

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Sonnabend den 9. Juni.

1855.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuldscheine.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der hiesigen Königlich-sächsischen Kriegsschulden-Tilgungsanleihe vom Jahre 1850 sind die in nachfolgender Liste sub I. verzeichneten Nummern gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo Decbr. 1855 laufenden Zinsen, vom 1. gedachten Monats an, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons auf hiesigem Rathhause bei unserer Schostube an die Inhaber ausgezahlt werden sollen. Wir fordern daher die letztern hierzu mit dem Bedenken auf, daß ihnen nach Ablauf einer achtwöchentlichen, vom 1. Decbr. 1855 anhebenden Einlösungsfrist, die etwa auf spätere Termine, mithin indobito gezahlten und erhobenen Zinsen dieser Capitalien an letzteren bei deren künftiger Erhebung werden gekürzt werden.

Das Nämlliche findet in Absicht auf dergleichen indobito erhobene Zinsen der Capitalbeträge der sub II. verzeichneten, in vorigen Auslosungsterminen herausgekommenen Nummern statt, an deren Präsentation zur Einlösung die säumigen Interessenten wiederholt hiermit erinnert werden.

Leipzig, den 4. Juni 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

I.

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
24	85	157	178	223	284	426	508	636	817
31	107	162	182	247	401	480	527	764	818

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
2	172	457	633	773	919	1056	1142	1257	1531
28	202	488	675	781	953	1068	1150	1362	1559
90	230	479	688	834	968	1074	1200	1364	1645
180	300	495	702	883	1028	1096	1202	1409	1650
188	420	557	788	891	1045	1100	1217	1506	

200 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
101	284	579	713	827	974	1192	1445	1790	1975
148	398	593	730	842	983	1239	1533	1793	1980
199	402	626	731	901	1020	1275	1670	1907	1986
324	471	634	733	914	1051	1316	1698	1909	2119
386	481	668	756	918	1123	1373	1701	1919	2028
373	516	676	815	949	1159	1430	1759	1957	2084
375	574	705							

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
89	451	703	864	995	1381	1475	1580	1746	1902
99	465	755	816	1127	1403	1480	1593	1785	1980
282	510	772	875	1175	1422	1492	1635	1788	1982
305	569	781	886	1183	1423	1511	1687	1790	1983
306	605	792	906	1314	1435	1512	1684	1796	1994
335	619	811	932	1335	1450	1529	1713	1804	2113
390	660	863	939	1364	1472	1568	1733	1897	2175

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
21	80	118	154	210	267	526	606	949	986
52	102	129	177	230	335	584	731		

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
82	117	367	545	653	876	962	980	1109	1189
108	215	490	589	781	834	965	1065	1119	1177

II. Liste der früher ausgelosten, jedoch noch nicht zur Einlösung präsentirten Leipziger Stadtschuldscheine.

Litt. A.	No. 122, 260, 611, 689 und 690.
B.	22, 44, 118, 157, 392, 714, 1009, 1174, 1297, 1445, 1551 und 1651.
C.	50, 116, 287, 422, 438, 648, 695, 791, 797, 897, 902, 995, 1054, 1106, 1152, 1402, 1576, 1760, 1836 und 2061.
D.	59, 159, 270, 414, 419, 426, 467, 473, 516, 652, 907, 1165, 1281, 1336, 1453, 1640, 1697, 1797, 1885, 1961 und 2194.
E.	48, 175, 243, 276, 312, 343, 353, 549, 660, 694, 855 und 974.
F.	4, 15, 175, 366, 484, 741, 848, 853, 854, 883, 887, 891, 913, 1042 und 1063.

B e f a n n t m a c h u n g .

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der Stadtanleihe vom 30. Juni 1849 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. a 500 \mathcal{R} Nr. 46.,
Lit. B. a 100 \mathcal{R} Nr. 146. 501. 682. 758. 892.,
Lit. C. a 50 \mathcal{R} Nr. 52. 455. 508 652. 974.

deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo December 1855 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinsenterrmins gegen Rückgabe der Scheine nebst Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Legteren zu deren Empfangnahme mit dem Bedeuten hiermit auf, daß ihnen im Falle der Nichterhebung des Capitals die etwa auf spätere Termine erhobenen und mithin indebite gezahlten Zinsen davon am Capitale selbst bei dessen späterer Erhebung werden gekürzt werden.

Leipzig, am 4. Juni 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Von der Auslosung am 8. Juni 1854, mithin ultimo December 1854 zahlbar gewesen, ist rückständig:
Lit. C. a 50 \mathcal{R} Nr. 801.

B e f a n n t m a c h u n g , die öffentlichen Badeplätze betreffend.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete Badeplätze sind bestimmt:

- 1) eine Stelle in der Gister, 120 Ellen lang, hinter dem Jacobs-Hospital am Rosenthal; und
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der sogenannten Saubrücke und dem Schimmel'schen Garten.

Das Baden an anderen Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.
Leipzig, am 5. Juni 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

B e f a n n t m a c h u n g .

Im Monat Mai d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 5. Juni 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Meßler

1) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	7.
2) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt etc. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Rehrzeit (Markttag's Nachmittags von 2 bis 4 Uhr), so wie Liegenlassen von Kehricht etc. außerhalb dieser Zeit	13. 2.
3) Ordnungswidriges Kohlenabladen auf der Straße	4.
4) Aufhängen von vorschriftswidrigen (über 2 Ellen in die Straße reichenden) Stell- und Doppelfirmen während der Messe	12.
5) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, insbesondere während der Rehrzeit	28.
6) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl.	1.
7) Ordnungswidriges Füttern von Pferden auf der Straße	4.
8) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße	3.
9) Verspätete Räumung der Resouden und Messstände (am letzten Tage der Messe bis Nachmittags 4 Uhr)	31.
10) Auslegen von Blumentöpfen und dergl. vor die Fenster ohne vorschriftmäßige Vermachung durch Eisenstäbe oder Holzgitter incl. die Fälle, in denen dergl. Gegenstände auf die Straße herabgefallen sind,	8.
11) Tabakrauchen in Ställen und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumllichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife	2.
12) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht	8.
13) Ordnungswidrige Aufbewahrung von Asche in Höfen und Ueberfüllung der Aschengruben	21.
14) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	144.
Summa	144.

B e f a n n t m a c h u n g .

Die diesjährige Obstnutzung im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende

Montag den 11. Juni Vormittags 9 Uhr

in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu thun und sooann weitere Nachricht zu gewärtigen.
Leipzig, den 7. Juni 1855.

Dr. Lippert-Dähne,
d. B. Vorst. der des Georgenhaus.

Vom 2. bis 8. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 2. Juni.

Friederike Amalie Modes, 27 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, im Brühl.
 Daniel Julius Paul Goldacker, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Antiquars Sohn, in der Burgstraße.
 Johann Christian Goldammer, 82 Jahre alt, emerit. Buchdrucker, in der Ulrichsgasse.
 Ein unbekannter männlicher Leichnam, im Jacobshospitale.

Sonntag den 3. Juni.

Friedrich Louis Hünel, 32 3/4 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Handlungsagent, in der neuen Straße.
 Carl Wilhelm Krösch, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Gastwirts Sohn, in der Gerberstraße.
 Louise Franziska Adelheid König, 11 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der kleinen Fleischergasse.
 Jgfr. Johanne Sophie Juliane Hein, 4 1/2 Jahre 4 Monate alt, Buchdruckers Tochter, an der Pleiße.
 Gustav Heinrich Guth, 46 Jahre alt, Pianofortearbeiter, im Jacobshospitale.
 Anna Marie Heyne, 7 Monate alt, Maurergesellsch. Tochter, in der Ulrichsgasse.

Montag den 4. Juni

Carl Benjamin Schiller, 59 3/4 Jahre alt, Ehrenbürger und Hausverwalter im Georgenhaus.
 Johann Carl August Lebrknecht, 50 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Mechanikus, in der Johannisgasse.
 Max Ehrlich, 2 1/2 Wochen alt, Bürgers und Galanteriewaarenhändlers Sohn, in der Inf.-Straße.
 Ein todtgeb. Knabe, Hermann Francke's, Buchhandlungscommis Sohn, in der Inf.-Straße.
 Christiane Sophie Seydler, 73 Jahre alt, Thorassistentens Witwe, im Brühl.
 Johanne Dorothee Richter, 69 Jahre alt, Aufsehers Witwe, am Neukirchhofe.
 Johanne Rosine Heinrich, 37 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 5. Juni.

Julius Hermann Dsang, 45 Jahre alt, Doctor der Medicin und königl. Bezirksarzt in Stollberg, in Stötteritz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)
 Christian Gottlieb Hammer, 67 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Franz Hermann Better, 1 Jahr 7 Monate alt, Fabrikarbeiters Sohn, in der Pleißengasse.

Mittwoch den 6. Juni.

Dorothee Meyer, 59 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, an der Pleiße.
 Emilie Henriette Kerst, 55 Jahre alt, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesizers hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Johann Gottlieb Lemmler, 73 Jahre 7 Monate alt, pens. Mitglied des Concert- und Theater-D. Chesters und Hausbesizer, in den Thonbergstraßenhäusern.

Marie Rosine Orbel, 66 Jahre alt, Weinschütters Witwe, Incorporirte im Johannishospitale.

Friederike Louise Marie Kapitsky, 6 Monate 3 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl.
 Friedrich Robert Langendorf, 2 Wochen 4 Tage alt, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
 Ein todtgeb. Mädchen, Heinrich Petersers, Bürgers und Kramers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Christiane Haude, 73 Jahre alt, Gold- und Silberarbeiters Ehefrau, vor dem Rosenthalthore.
 Gustav Theodor Emil Stähnisch, 3 1/4 Jahre alt, Schmiedegesellsch. der königl. sächsisch-baierischen Staats-Eisenbahn Sohn, in der Windmühlengasse.

Moriz Traugott Carl Graue, 27 Wochen alt, Buchdruckers Sohn, in der Friedrichstraße.

Donnerstag den 7. Juni.

Iba Clara Bauer, 5 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Senffabrikantens hinterl. Tochter, in der Burgstraße.
 Amalie Johanne Gleditsch, 1 1/4 Jahr alt, Bürgers und Bergolders Tochter, in der Rosenthalgasse.
 Robert Dörffel, 6 Wochen alt, Musiklehrers Sohn, in der Tauchaer Straße.
 Sophie Wähncke, 51 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Johanne Franziska Elisabeth Trappe, 64 3/4 Jahre alt, Buchdruckers geschied. Ehefrau, in der Friedrichstraße.
 Johanne Sophie Seidel, 65 3/4 Jahre alt, Coloristens Witwe, im Armenhause.
 Marie Clara Agnes Franz, 4 Jahre 18 Tage alt, Schriftsetzers Tochter, in der Kreuzstraße.
 Anna Bertha Reichenring, 1 3/4 Jahr alt, Drechslers Tochter, in der hohen Straße.

Freitag den 8. Juni.

Johann Gottlob Köppe, 60 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Expeditur, im Brühl.
 Ferdinand Eduard Buhrig, 1 Jahr 1 Monat alt, Kreisdirections-Canzlistens Sohn, in der Weststraße.
 Johanne Lena Grimpe, 17 Wochen alt, Markthelfers Tochter, im Brühl.
 Clemens Hermann Große, 4 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in der Petersstraße.
 11 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus dem Armenhause, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhaus, 1 von Stötteritz; zusammen 42.

Vom 2. bis 8. Juni sind geboren:

21 Knaben, 31 Mädchen; 52 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Am ersten Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Großmann, Sup.
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wille.
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Pampadius.
 Abends 5 Uhr Katechisation mit den confirmirten Mädchen.
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Kris jun.

zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wendel.
 1/2 4 Uhr gottesdienstliche Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Zille.
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Wehlhose.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel.
 Vesper 1/2 7 Uhr Betstunde und Gramen.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaels, Communion, 1/2 8 Uhr Beichte.

Börse in Leipzig am 8. Juni 1855.

Course in 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.					
Amsterdam pr. 250 Cl. R.	k. S.	130 ³ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-R. pr. St.	—	5. 12 ³ / ₄	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	100 ¹ / ₄				
Angsburg pr. 150 Cl. R.	k. S.	107 ³ / ₄	—	Holland. Duc. à 3 ⁴ / ₅ Agio pr. Ct.	—	4 [*]	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—				
Berlin pr. 100 ⁴ / ₅ Pr. Crt.	k. S.	100	—	Kaiserl. do. do.	—	4 [*]	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	68 ¹ / ₂	—				
Bremen pr. 100 ⁴ / ₅ Ld'or.	k. S.	109 ¹ / ₄	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—				
à 5 ⁴ / ₅	2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	—				
Breslau pr. 100 ⁴ / ₅ Pr. Crt.	k. S.	99 ¹ / ₄	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 ¹ / ₂	—	do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—				
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ¹ / ₂	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—				
im 94 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	81	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94				
Hamburg pr. 300 Mk. Rec.	k. S.	149 ¹ / ₄	—	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	4	100	—				
(7 Tage dato)	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	100	—				
London pr. 1 ¹ / ₂ Sterl.	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	—				
(3 Mt.)	6. 17 ³ / ₄	—	—	Staatspapiere & Actien, <i>exclusive Zinsen</i> a/o v. 1830 v. 1000 u. 500 ⁴ / ₅ 3 v. 1847 v. 500 3 v. 1852 v. 500 4 v. 100 4 v. 1851 v. 500 u. 200 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 3 rentenbriefe) kleinere 3 Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à 4 später 3 ¹ / ₂ à 190 ⁴ / ₅ 78 ¹ / ₂ do. do. S.-Schles.-Eisenb.- Comp. à 100 4 Leipz. St.- v. 1000 u. 500 ⁴ / ₅ 3 Obligat.) kleinere . . . 3				86	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—		
Paris pr. 300 Frances	k. S.	79 ³ / ₄	—					do. do. do.	—	99 ¹ / ₄	—	K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 ⁴ / ₅	3	68	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	80 ¹ / ₂	—					do. do. do.	—	100	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
August'or à 5 ⁴ / ₅ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. p.	2 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	3 Mt.	—	—					do. K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	5	64 ¹ / ₄	—
Preuss. Fyd'or 5 ⁴ / ₅ idem - do.	k. S.	—	—					do. do. do.	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ⁴ / ₅ nach gering. Annehmungsag. Agio pCt.	2 Mt.	—	—					do. do. do.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	168
	3 Mt.	—	—					do. do. do.	—	—	—	à 250 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	138 ³ / ₄
	—	—	—					do. do. do.	—	—	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	—
	—	—	—					do. do. do.	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	202 ¹ / ₄
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	39 ³ / ₄				
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	—				
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	Alberts- do. à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	—				
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—				
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	à 200 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	146 ¹ / ₂				
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—				
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	312				
	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	Thüring. do. à 100 ⁴ / ₅ pr. 100 ⁴ / ₅	—	—	106				

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3¹/₂ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Tageskalender.

Commertheater in Serhards Garten. Heute Sonnabend den 9. Juni zum ersten Male: **Sommerkönig** Lustspiel in 1 Act von Th. Hofmann. — **Fröhlich.** Musikalisches Duodillet in 2 Acten von F. Schneider. Musik von mehreren Componisten. Anfang 1/2 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin,** ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Köberau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2¹/₂ U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz,** über Riesa, ingl. nach Wehlitz, Breslau und Gittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Wehlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M.,** (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. Schnellzug ohne Unterbrechung, bei bis Halle in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Morgs 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bios in Wagenclasse I. und II. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7¹/₂ U. Giltzug, nur in Wagenclasse I. und II.; 2) Nachm. 2¹/₂ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6¹/₂ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Hof,** über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgert,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4¹/₂ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1¹/₂ Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7¹/₂ U., Giltzug, aber nur in Wagenclasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vormt. 11 U. Güter- u. Personenzug, wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2¹/₂ U. Personenzug, (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6¹/₂ U. Personenzug bis Hof, und, nach 2¹/₂ Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. **Nach Magdeburg,** über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.), bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise, ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ U. Güter- und Personenzug, bios nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U., (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.) mit Uebernachten in Weitzen, in Hannover und in Wittenberg; 5) Nachm. 3¹/₂ U., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ U. (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), mit Uebernachten in Magdeburg; 7) Abds 6¹/₂ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Götzen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Bei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- C. Bönitz,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rahms** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klems** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Rille.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier** des Portraitmalers J. W. Neichenbach, Querstraße Nr. 20.
- Optisch-physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
- J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wolles- und Baumwollensärbererei** von Franz Lobstädt, Gubenstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung
en gros und en detail, Thomaskäthen Nr. 11.
Dr. Müller, Sporermeister, Klostergasse Nr. 5, empfiehlt seine
Eporen, Candaren, Trensen, St. Igbügel in Stahl u. Nussloer.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtrauen etc. empfiehlt
hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.
Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, em-
pfielt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen,
und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
Einkauf zu hohen Preisen von Pretiosen, Uhren, Ketten,
Kleidungsstücken u. Leibhausscheinen. **E. Ungibauer, Seiberst. 50**
Sermann Friedel ertheilt fortwährend und zu jeder beliebigen
Zeit Langunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10; Unter-
richtslocal Markt Nr. 17 (Königs-Saal).

Fünfzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. In der 5. Morgenstunde des heutigen
Tages sind aus einem in der Petersstraße alhier gelegenen Hotel
die nachstehend unter A aufgeführten Gelder und Effecten entwendet
worden und es liegt der dringendste Verdacht vor, daß der unter
B insoweit möglich beschriebene Mann der Verübung dieses Dieb-
stahls sich schuldig gemacht hat.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche über den fraglichen Mann
eine Auskunft zu ertheilen im Stande sind, oder welchen von
den gestohlenen Effecten Etwas vorgekommen sein oder noch vor-
kommen sollte, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken,
daß der Bestohlene für Denjenigen, der uns zuerst solche Mit-
theilung machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters
und die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt, eine Belohnung
von

fünfzig Thaler
bestimmt hat. Leipzig, den 7. Juni 1855.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

A.

Verzeichniß der entwendeten Gelder und Effecten.

- 1) eine Umhängetasche von schwarzlackirtem Ziegenleder, doppelt
verschließbar und auf der Seite, wo das Schloß sich befindet,
mit einer Klappe versehen. Dieselbe enthielt
a. ungefähr 360 Thlr. in Preuß. Papiergelde und zwar in
Scheinen zu 100, 50 und 25 Thlr.,
b. 18 Thlr. in Silberthalerstücken,
c. ein Päckchen mit Coupons von Polnischen Certificaten,
mindestens 70 Thlr. werth,
d. ein Talon zu einem Destr. Metallique à 1000 Thlr. und
e. einen auf den Gutsbesitzer Victor Seymer auf Schön-
walde lautenden, von dem Landrathsamte zu Eibing aus-
gefertigten Reisepaß. Ferner:
- 2) eine goldne Cylinderuhr von mittler Größe, der Deckel gerieft
und in der Mitte mit einem glatten Plättchen versehen, mit
Emaille-Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern;
an dieser Uhr befand sich
- 3) eine einfach g'alibrierte kurze Uhrkette von oxydirtem Silber,
an dem einen Ende mit einem Riegel versehen; endlich
- 4) eine aus rother Seide geknäuelte, ungefähr $\frac{3}{4}$ Elle lange
Börse ohne Ringe, welche enthielt:
- 5) 80 bis 90 Thlr. meist in doppelten Friedrichsd'or, einigen
einfachen dergleichen, einem Ducaten und wenigen Groschen Silber-
geld bestehend.

B.

Beschreibung des muthmaßlichen Diebes.

Größe: mittel; Statur: schwächlich; Alter: zwischen 30 und
40 Jahren; Haar: blond; Bart: rasirt, kurzer röthlicher Backen-
bart; Gesichtsfarbe: gesund; Ansehen: jüdisch.
Bekleidung: feiner schwarzer Rock, dergleichen Pantalons
und schwarzer Hut.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das auf der Ulrichs-
gasse hier sub No. 23/1121 gelegene, der Frau Johanne Ca-
roline Concordie Köpfer geb. Kreyßel zugehörige Haus-
und Garten-Grundstück, welches die Grund-Buchs-Nummer 933
fährt und in Berücksichtigung eines darauf haftenden Auszugs mit
4300 Thlr. abgeschätzt worden ist,

den 9. Juli 1855
nothwendiger Weise versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr
auf hiesigem Rathhause in der Richter-Stube zum Bieten anzu-
melden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Sub-
hastation ihre Gebote, resp. unter Beobachtung des in § 107 des
Gesetzes vom 6. November 1843 vorgeschriebenen Verfahrens zu
eröffnen, und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden
erwartig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Bellagen der auf
dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen und
wegen des Auszugs bemerkt, daß demselben zwei ältere Hypotheken
im Betrage von 3000 Thlr. und 400 Thlr. voranzugehen.

Leipzig, den 18. April 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.
Gustav Körner, St.-S.-Act.

Holz=Auction auf Zwenkauer Revier.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung und zwar in der
sogenannten Harthe, Abtheilung 5a, 12 und 13, sollen künftige
Mittwoch den 13. Juni dieses Jahres,
von früh 8 Uhr an,

- a) in Abtheilung 5a
2 buchene
22 eichene
17 birchene
32 $\frac{1}{4}$ Klaftern eichene, birchene und aspene Scheite,
11 $\frac{1}{4}$ = berkliche und lindene Faden und Klöppel,
53 = Hochwaldstöcke,
44 $\frac{1}{2}$ Schock Abraum=Reißig,
- b) in Abtheilung 12 und 13
1 Klafter eichene Ruchschelte,
14 $\frac{3}{4}$ = eichene, birchene und aspene Scheite,
16 $\frac{1}{4}$ = Hochwaldstöcke und
3 $\frac{3}{4}$ Schock Abraum=Reißig.

Donnerstag den 14. Juni dieses Jahres,
ebenfalls von früh 8 Uhr an, in Abtheilung 5a
555 $\frac{1}{4}$ Schock Schlagreißig und

Freitag den 15. Juni dieses Jahres,
ebenfalls von früh 8 Uhr an, in derselben Abtheilung
547 Schock Schlagreißig

unter den an diesen 3 Tagen besonders bekannt zu machenden Be-
dingungen und unter dem Vorbehalt des dem Staatsfiskus zu-
stehenden Rechts des Angebots gegen sofortige baare Zahlung meist-
bietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am ersten Tage beim Kreuz des
Rennsteigs- und Großdeubener Flügels und an den beiden andern
Tagen beim Holzschlage am Rennsteigswege und Wirthschafts-
streifen A jedesmal früh pünctlich 8 Uhr einzufinden.

Königl. Forstamt Regau, am 4. Juni 1855.

In Stellvertretung des Oberforstmeisters:
Zinkernagel. Müller.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Kleidungsstücken, Haus- und
Wirthschaftsgeräthe sollen

Montag den 11. Juni 1855,

von Vormittags 9 Uhr an, an hiesiger Gerichtsstelle verauctionirt
werden.

Ein Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände hängt in
der Meißel'schen Schankwirthschaft alhier aus.

Bolkmarzdorf, den 14. Mai 1855.

Die Berichte daselbst.
Dr. Osterloh.

Verkauf einer Gastwirthschaft.

Das hier belegene, mir eiaenthümlich gehörige Schießhaus mit
neuerbautem Tanzsaal, dazu gehörigen 47 Ruthen Land und einer
mit 250 Stück tragbaren Bäumen bestandenen Kirschenplantage, auch
sämmlichen Schankwirthschaftsgeräthen, soll von mir in dem auf

den 13. dies. Monats

in meiner Wohnung angelegten Termine unter annehmbaren Be-
dingungen verkauft werden, und lade ich Kaufliebhaber dazu er-
gebenst ein.

Delitzsch, den 6. Juni 1855.

Der Schießhauswirth
W. Winger.

Bab
Quit

EX

Um
Um



Abende
Büchers
für sol
3
der Le
Statio
ermäßig



9
9

geht r

Alberts-Bahn.

Den Herren Interessenten hiermit zur Nachricht, daß die Actien der Alberts-Bahn eingetroffen und bei unterzeichneten Häusern gegen Zurückgabe der Interims-Quittungen in Empfang zu nehmen sind.

Leipzig, 8. Juni 1855.

Frege & Comp. Schirmer & Schlick. Becker & Comp.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn. Extrazüge vom Leipziger Bahnhofe in Neustadt ab am Sonntage den 10. Juni 1855.

Um 9 Uhr Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen,
Altstadt 9 Uhr 30 Min., Pirna 10 Uhr, Königstein 10 Uhr 30 Min.
Um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags zum Anschluß an den um 11 Uhr von Altstadt nach allen Stationen und Haltepunkten bis Bodenbach abgehenden fahrplanmäßigen Zug.

Giltigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.
Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Tischbireh.



Extrafahrt von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

Sonntag den 10. Juni 1855

zum einfachen Preis,
jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 3 Uhr.

„ „ Dresden „ 5 1/2 „

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 12. Juni cr. mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. — Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 4. Juni 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Wackeren und Wurzen

am Sonntag den 10. Juni 1855.



Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:	12	9	6	4	3	für Hin- und Rückfahrt gültig.
	20	13	8	6	4	

I. Cl., 6 1/2 II. Cl., 4 1/2 III. Cl. nach Borsdorf
Wackeren
Wurzen

Leipzig, den 6. Juni 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Mein directes Frachtfuhrwerk

zwischen

Leipzig und Annaberg

geht regelmäßig alle Mittwoche und Sonnabende Abends ab.

In Annaberg besorgt Herr Gastwirth Schneider zur „goldenen Sonne“ meine Geschäfte.

Leipzig, den 5. Juni 1855.

Gottlob Müller, Expeditur.

Lotterie-Anzeige.

In der 47. R. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte von größeren Gewinnen:

30,000 Thlr. auf Nr. 12753.

2000 Thlr. auf Nr. 6901.

2000 „ „ 13878.

1000 Thlr. auf Nr. 694.

1000 = = = 1475.

1000 = = = 3157.

1000 = = = 9852.

1000 = = = 15089.

1000 Thlr. auf Nr. 18041.

1000 = = = 26087.

1000 = = = 27483.

1000 = = = 34526.

1000 = = = 36766.

1000 Thlr. auf Nr. 36768.

400 Thlr. auf Nr. 745.

400 = = = 1050.

400 = = = 9375.

400 = = = 13895.

400 = = = 15374.

400 = = = 24151.

400 = = = 27589.

400 = = = 27594.

400 Thlr. auf Nr. 32738.

400 = = = 33414.

400 = = = 33439.

400 = = = 34477.

400 = = = 36401.

400 = = = 36565.

400 = = = 38126.

400 = = = 41147.

200 Thlr. auf Nr. 1489.

200 = = = 4471.

200 = = = 7150.

200 = = = 7183.

200 = = = 7229.

200 = = = 11176.

200 = = = 16124.

200 = = = 18074.

200 = = = 18078.

200 = = = 21153.

200 = = = 22900.

200 = = = 24130.

200 = = = 25003.

200 = = = 27485.

200 Thlr. auf Nr. 28041.

200 = = = 33870.

200 = = = 35765.

200 = = = 38106.

200 = = = 39423.

200 = = = 39658.

200 = = = 39689.

200 = = = 39691.

200 = = = 41169.

200 = = = 44320.

200 = = = 44392.

200 = = = 44427.

200 = = = 44480.

Die erste Classe 48. Lotterie wird Montag den 25. d. Mts. gezogen.
Mit Loosen dazu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

C. Niebel,

Grimma'sche Straße Nr. 1a.

NS. In der 46. Lotterie fielen in meine Collecte die

100,000 Thlr.

und in früheren Lotterien bereits

1 mal die 30,000 Thlr., 2 mal die 20,000 Thlr.,

1 mal die 10,000 Thlr.

D. S.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Erste Beilage zu Nr. 160.)

9. Juni 1855.

Hauptprüfung am Conservatorium der Musik.

Die öffentliche Prüfung der Schüler des Conservatoriums, die am 7. Juni im Saale des Gewandhauses abgehalten wurde, erstreckte sich auf Composition, Solofang und Solospiel, Quartett- und Orchesterpiel. Was die Compositionsleistungen betrifft, so ist zuerst der Symphoniesatz zu erwähnen, den der Componist, Herr Otto Singer aus Sora, persönlich vorführte. Es hat mich derselbe angenehm überrascht, denn nicht allzu oft findet man bei derartigen Versuchen schon so viel Selbstständigkeit, Formwändigkeit und sichere Beherrschung der Orchestermittel. Der Componist hat entschieden Talent zur Production und wird unfehlbar auf dem betretenen Wege weiter strebend ein schönes Ziel erreichen. Daß der Symphoniesatz etwas die äußere Beethoven'sche Färbung trägt, spricht nicht gegen die natürliche Begabung Herrn Singers zum Selbstschaffen, denn von wirklichen Reminiscenzen kann hier die Rede nicht sein. Das Bruchstück würde einen noch günstigeren Eindruck gemacht haben, wenn es etwas weniger weit auszuspannen wäre. — Nächste dieser Talentprobe nenne ich die drei Lieder mit Pianofortebegleitung von Herrn Nicolai von Wilm aus Riga. Auch diese Gesangscompositionen lassen ein sehr beachtenswerthes Talent und eine tüchtige musikalische Durchbildung erkennen. Herr von Wilm ist sich der Anforderungen bewußt, die man heut zu Tage an ein gutes Lied stellen muß; er giebt daher Lieder, die formell den Fortschritten der Neuzeit zu entsprechen und auch bezüglich des geistlichen Inhalts höheren Ansprüchen zu genügen suchen. In ihrer Art und Weise neigen sich die Lieder theils dem Style Franz Schuberts, theils dem Robert Schumanns vorzugsweise zu; ersteres gilt namentlich von dem „Am Birsquell“ — eine besonders melodische, reizende Composition — während in „Erinnerung“ von Platen und „Haidenröslein“ von Göthe mehr der Einfluß des letztgenannten Meisters sich bemerkbar macht.

Ein weiterer Compositionsversuch war ein Quartettsatz von Martin Cohn aus Königsberg. Der junge Componist starb hier im vorigen Jahre als Schüler des Conservatoriums; ein näheres Eingehen auf die Composition selbst würde demnach, da sie eben nicht mehr als ein Versuch ist, zwecklos sein, und ich erwähne deshalb nur daß sie von den Herren Nicolai v. Wilm aus Riga, Fabian Feldmann aus Leschniz, Maret König aus Amsterdam und Herrn Grützmaier sehr tüchtig ausgeführt wurde. — Von den Gesangsteilungen verdienen die Vorträge des Fr. Auguste Koch aus Bernburg mit Anerkennung genannt zu werden. Das Ave Maria mit obligatem englischen Horn (diesmal durch eine Hoboe ersetzt) von Cherubini erfordert nicht allein bedeutende Stimmittel, sondern auch eine vollständig fertige Sängerin, gehört demnach mit zu den schwierigsten Aufgaben. Es gereicht Fr. Auguste Koch nur zur Ehre, daß sie diese Composition so brav durchführte. Eben so lobenswerth war ihr Vortrag der von Wilmschen Lieder. — Weniger günstig kann sich Referent über den Gesang des Herrn George Pratt aus Boston aussprechen. Es fehlt hier im Technischen noch sehr viel zur Lösung einer so schwierigen Aufgabe, wie es die gewählte Arie aus dem Mendelssohn'schen „Elias“ ist; daß unter solchen Verhältnissen von geistigem Durchdringen des Musikstücks, von Auffassung u. nicht sehr die Rede sein kann, bedarf keiner weiteren Bemerkung. Ehe Herr Pratt als Sänger vor die wirkliche Öffentlichkeit tritt, möge er vor Allem noch recht gründliche technische Studien machen und besonders sich einer entsprechenden Tonbildung, einer reinen Intonation und zweckmäßigen Verbindung der einzelnen Stimmlagen befleißigen. — Die höchst lobende Leistung des Abends im Solospiel war unfehlbar der Vortrag des Adagio und Fuge für Violine von J. S. Bach durch Herrn Gerrit Zillinger aus Doersborgh. Mit großer Sicherheit und Ruhe überwand der Spieler die bedeutenden Schwierigkeiten dieser Composition und entsprach auch bezüglich des Selbstigen im Vortrage den hier zu stellenden Anforderungen vollkommen. Dem talentvollen jungen Virtuosen ist zu dieser

Wiedergabe des kernhaften und genialen Musikstücks nur Glück zu wünschen. — Ueber das Talent und die für ihr Alter ungewöhnliche musikalische Ausbildung der Brüder Leopold und Gerhard Brassin ist bei anderen Gelegenheiten schon mehrfach gesprochen worden — auch diesmal leisteten dieselben mit dem Vortrage des Duo concertant für Pianoforte und Violine von J. Benedict und J. David sehr Tüchtig. — Die Solovorträge für Pianoforte waren der erste Satz des E-dur-Concerts von Moscheles, gespielt von Herrn Friedrich Rehberg aus Frankenhäusen, und das G-moll-Concert von Mendelssohn, gespielt von Fr. Elisabeth Kord aus Altenburg. Beide zeigten sich als tüchtig geübte Pianisten, die ihre großen Aufgaben zur vollen Verwirklichung lösten.

Den Schluß der Aufführung bildete ein Capriccio für sechs Violinen mit Begleitung von Blasinstrumenten und Bass (Manuscript) von Val. Hermann. Die Composition an sich, übrigens mit Geschick gefaßt, erschien weniger auf künstlerische Bedeutung, als darauf berechnet, den sechs obligaten Stimmen Gelegenheit zum Singen zu geben. Einen eigentümlichen, wenn auch im höhern Sinne nicht besonders schönen Eindruck machte die Zusammenstellung des Orchesters und die Ausführung der Tutti von den Blasinstrumenten und Pauken. Es erinnerte das bisweilen an Wachparade oder Garten-Concert. Die sechs obligaten Violinstimmen wurden sehr brav von den Herren Zillinger, Carl Tottmann aus Lößau, Feldmann, Carl Zahlreich aus München, Eduard Mertke aus Petersburg und v. Wilm ausgeführt.

Diese Hauptprüfung sowohl, als die kürzlich in der Peterskirche stattgehabte verthätigte abermals die Verantwortlichkeit und umsichtige Leitung der Leipziger Musikschule, eben so wie die durchaus tüchtige Besetzung der einzelnen Lehrfächer. Eine Anstalt, die fortwährend eine so die höhere Kunst fördernde Thätigkeit entwickelt und in der verhältnismäßig nur kurzen Zeit ihres Bestehens einen so bedeutenden Aufschwung genommen, gereicht gewiß unserer Stadt zur Ehre. Wie sehr das Publicum an den Leistungen des Conservatoriums Interesse nimmt, beweis auch diesmal der trotz der afrikanischen Temperatur vollständig gefüllte Saal.

Ferdinand Gleich.

Aus dem Handwerker-Leben.

(Schluß aus Nr. 154.)

Heute nun, nach einem einsamen Jahre voll mancherlei Kummer und Noth, ist mir das Alles im Koife herumgegangen, und ich dachte, über die Sache einmal an Sie zu schreiben. Denn mit ist gesagt, daß Ihnen solche Mißstände gar nicht gleichgültig seien und daß Sie zu deren Abstellung da ein Wort zu sprechen wüßten, wo es helfen könne. Es ist nicht meinetwegen: Ich bin ein alter müder Mann, der bald in eine stillere Heimath zu kommen denkt und dann von der ganzen weiten Welt vergessen ist. Indessen sag' ich mir: „Lebst Du in Sorg' und großem Leid, hast lauter Gram und keine Freud', ei sei zufrieden, trägst Du doch in diesem sauren Leben: joch was Gott gefällt.“ Aber der Verfall des edlen löblichen Gewerkes thut mir weh, und mich dürrt so viel junges Blut, das da im Fabrikwesen verkommt. Ich habe zwar gehört, es sei eine neue Gewerbeordnung gemacht und Sie werden sie wohl besser kennen als ich, aber so viel sehe ich vor Augen, daß sie den marchand tailleur in seinem Geschäftsbetriebe nicht hindert. Ich denke auch nicht einmal bloß an mein Handwerk, denn auch die andern können durch solche fabrikmäßige Vortreibung beinahe alle ebenfalls zu Grunde gerichtet werden. Aber was wird daraus entgehen? Der eigentliche Handwerkerstand, der doch das Mark und den Stamm der Bürgerschaft bilden sollte, wird dabei ganz auseinanderfasern, und von dem schönen Uniformstück der Städte zuletzt nichts übrig bleiben, als der Goldbesatz und das Unterfutter, d. h. ganz reiche und ganz arme Leute. Dann wird die hochgerühmte Gewerbefreiheit erst zur Gewerbelochenschaft werden. Denn

es wird ja Keiner, der nicht viel Geld hat, um mit den großen Handwerksverklüffern concurriren zu können, daran denken dürfen, eine eigene Werkstatt anzulegen, da er doch weiß, daß j ne ihn ruiniren werden, und so wird er zu einem ewigen Gesellenleben gezwungen sein. Aber selbst, wenn er versuchen wollte, so wird es ihm, wenn erst alle Werkstätten verderbt sind, gar nicht einmal mehr möglich sein, das ganze Handwerk mit allen seinen Handgriffen und Geschicklichkeiten von vorn bis zu Ende zu erlernen; denn in Fabriken geht das nicht an. Die vielen tausend jungen Burschen, die zu den guten alten Zeiten in die Zünfte kamen und als Lehrlinge eingeschrieben wurden, hatten doch immer ein achtbares Ziel in Aussicht, und der Gedanke, daß sie es durch Fleiß und Geschicklichkeit dahin bringen könnten, selbst einmal Meister mit eigenem Haushalt, gutem Verdienst und sorgenfreiem Alter zu werden, er hielt sie frisch und munter in ihrer Lehrzeit und fröhlich auf ihrer Wanderschaft. Da behielten sie Respekt vor einer festen bürgerlichen Ordnung, weil sie wußten, sie traten selber einmal hinein. Und weil dem Braven und Geschickten die Zukunft sicher schien, so konnte er sich dem Tage harmlos und vergnügt überlassen. Ach unsere schönen alten Gesellen- und Wanderlieder! Dabei wurden es recht aufgeweckte Burschen, denn wenn man was Rechtes weiß und kann, das macht den Kopf offen und das Herz muthig. Traten sie dann hernach als Meister ein, so gab das verlässige tüchtige Bürger, die auf Ordnung und Gehorsam hielten, weil sie wußten und fühlten, daß sie bei allen bürgerlichen Unordnungen nur verlieren konnten. Wenn aber die Handwerke erst alle in Fabriken untergehen, was wird dann aus diesen Tausenden werden? Bürger und Meister? Nein! Tüchtig ausgeleerte Gesellen? Nein! — Bettelhafte Fabrikarbeiter, die ein kümmerliches Auskommen haben, so lange sie gesund sind, und die keine Aussicht haben, es im Leben zu etwas Anderem zu bringen. Denken Sie sich statt eines munteren und muthwilligen Lehrlings, statt eines in Hoffnung fröhlichen Gesellen der alten Zeit einen solchen Burschen, der in einer Kleiderfabrik Knöpfe einseht und von Anfang weiß, daß er zeitlebens nun Knöpfe einsehen und mit seinen paar Groschen täglich dafür beim Knöpfeinsehen alt werden wird. Muß man eine solche Aussicht nicht unmuthig und unzufrieden machen? Muß er nicht alle Ehrfurcht vor einer bürgerlichen Ordnung verlieren, die ihn zu solcher Knechtschaft ohne Ende verdammt? Wenn er nicht ganz stumpf wird, so wird er auf allerlei gefährliche Träumereien verfallen, wie er einem solchen Zustande ein Ende machen könne, und da kommen denn liebliche, aufreißerische Rotten. So, sehen Sie, verliert das gemeine Wesen einen gesunden, ehrenfesten, stammhaften Bürgerstand und bekommt dafür einen Stand verdampfter, unruhiger, vielleicht sogar gefährlicher Habenichtse. Und die Leute selbst, denen man die schöne Freiheit zudachte und die zumeist mit allen zehn Fingern darnach tappten, sind abhängige Knechte weniger reicher Fabrikherren und Unternehmer geworden. Wissen Sie, wie hart und herbe diese Knechtschaft ist? —

Wie da nun zu helfen sei, müssen Sie mich nicht fragen. Das, denk' ich, sollen Sie, verehrter Herr, ausfindig machen und

am rechten Orte anbringen. Die bloße Wiederherstellung von Zünften thut nicht, so lange nicht den großen Handwerksverderbern ihr Handwerk gelegt wird. Ob das so angeht, weiß ich freilich nicht. Ich weiß wohl, daß Manches nur fabrikmäßig betrieben werden kann, so wie das Glasmachen, Zuckersieden und dergleichen. Aber davon spreche ich auch nicht, sondern von den eigentlichen Handwerken. Und da schien es mir so in meiner Dummheit, als müßte die Freiheit der Einzelnen an dem Wohle des gemeinsamen Wesens ihre Grenze haben. Verböte man solche handwerkliche Fabriken, so beklagte sich wohl das Publicum, daß es nun seine Sachen etwas theurer bezahlen müßte; aber erstens wäre auch die Arbeit besser und dauerhafter, und zweitens würden die, welche bezahlen können, auch an den öffentlichen Abgaben wieder entschädigt, wenn ein wohlhabender Handwerkerstand wieder eine beträchtliche Gewerbesteuer entrichtete, also ihnen einen Theil ihrer Last abnähme. Was aber die Fabrikherren angeht, so meine ich, daß ihnen recht gut aufgegeben werden könne, alle Arbeit für ihre Magazine von zunftmäßigen Meistern anfertigen zu lassen. Doch wenn das seinen Haken hat, so beschränke man die Ausdehnung ihres Geschäftes vielleicht nur auf den jetzigen Bestand, gebe dann aber keine neuen Concessionen, so daß die Art allmählig ausstirbt. Wenn es dann auch dreißig und etliche Jahre dauert, bis das Unheil wieder weggeräumt ist, so will das nicht viel sagen. In der Zwischenzeit erholen sich die zunftmäßigen Gewerbe wieder nach und nach und ein tüchtiger Handwerkerstand rückt wieder an die Stelle der gefährlichen Fabrikhabensichtse, die eben so allmählig verschwinden. Das gemeine Wesen hat ein langes Leben und mich dünkt, ein rechter Staatsmann müsse Pläne auf ein halbes oder ganzes Jahrhundert hinaus machen, wenn es was Dauerhaftes in Stoff und Rath geben soll. Gerade darin scheint es mir mit der Gewerbefreiheit versehen zu sein, die nur den gegenwärtigen Tag im Auge hatte, sonst hätte man es schon damals sehen müssen, daß sie nur zur Gewerbesclaverei ausschlagen könne, wie es jetzt am Tage liegt. Es geht auch wohl noch mit andern Dingen so. Nun, lieber Herr, Sie werden das besser verstehen als ich. Aber wenn gar nichts dergleichen geschieht, so sehe ich groß Unheil kommen. Es wird ein Geschlecht aufkommen, bei dem der Reichthum ist als der Gehorsam, und die Frechheit größer als die Furcht; verstehen Nichts und wollen Alles einrichten, können Nichts erworden und wollen Alles besitzen. Sie werden an die Paläste klopfen und sie ausschütteln wie einen Sack; sie werden in den Kirchen tanzen und Saufgelage feiern an den Altären. Denn auch Gott wird aus ihren Herzen verschwunden sein; werden keinem Herrn mehr scheuen weder im Himmel noch auf Erden. Und wenn man fragt, wo diese Leute geboren seien, so wird auf die Fabrikhäuser gewiesen werden, Magazine des Unheils sind sie geworden. — Man wird daran nicht glauben, daß es dazu kommen könne. Aber thut man nicht Hülf, so wird es nicht ausbleiben, und dann, verehrter Herr, denken Sie an das, was vorhergesagt hat,

Ihren gehorsamen Diener,
den alten Schneider.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2207 d. Bl. auf 1855.)

- +++ Bis 14. Juni 1855, Abends ... Uhr, Nachlieferung XXIV. mit 2¹/₂ ₰, den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betreffend. [Bitt nur den 7 Stück Interims-Actien, welche Einzahlung XXIV. mit 2 ₰ bis zum 15. April 1855 nicht leisteten]
1152. Bis 15. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung I. mit (10) ₰ d. i. 10 p. C., die Flachspinn- und Weberei-Gesellschaft „Vorwärts“ zu Bielefeld betreffend. [In Düsseldorf bei dem Herrn Wirth Cleff, oder in Elberfeld bei den Herren von der Heydt, Kersten & Söhne zu bewirken; und sind daran die eingezahlten 2 p. C. zu kürzen.]
1153. Bis 15. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung X. mit 10 ₰, d. i. 5 p. C., die Stadbacher Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Stadbach betreffend. [In Berlin bei daziger Disconto-Gesellschaft; und es wurden bis dahin auf jede Actie überhaupt 90 ₰ eingeschossen.]
1154. Bis 15. Juni 1855, Mittags 12 Uhr, Einzahlung C. 6. mit 15 ₰, d. i. 15 p. C., die Wilhelms- (Nord-Eisen-) Bahn-Gesellschaft zu Ratibor, bezüglich der Zweigbahn nach Nicolai und Leobschütz, betreffend. [In Berlin bei den Herren Dypenheims Söhnen zu bewirken; der bereits eingeschossenen 75 ₰ halben sind jedoch an dieser Einzahlung 22¹/₂ ₰ Zinsen vom 16. März 1855 ab, zu kürzen.]
1155. Bis 23. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung IV. mit 1 ₰, den Kröberschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwidau betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den Vereins-Cassirer Herrn Kaufmann Ad. Wm. Varnhagen zu Zwidau, welcher auch die früher eingeschossenen 6 ₰ annahm.]
1156. Bis 27. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung B. I. mit 6¹/₂ ₰, die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft zu Köln betreffend. [Bitt nur den Inhabern älterer Stamm- und beziehentlich Prioritäts-Actien, welche bei der neuen Emission sich betheiligen zu wollen, bis zum 10. Juni 1855 entweder in Köln bei den Herren Sal Dypenheims jun. & Comp. oder bei dem Abt. Schaffhausischen Bank-Verein, in Berlin aber bei Herrn S. Bleichröder erklären.]
1157. Bis 30. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung II. mit 62¹/₂ ₰, d. i. 25 p. C., die Gothaer Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Gotha betreffend. [An Herrn Commerzienrath E. Völker in Gotha zu leisten, bei welchem die bei der Zeichnung erlegten 62¹/₂ ₰, d. i. 25 p. C., ebenfalls eingeschossen wurden.]

„Vorsicht“, Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniss-Versicherungsbank zu Weimar.

Die obengenannte, unter Oberaufsicht des Staates stehende Anstalt schließt nicht nur alle Verträge über Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Fall des Todes, des Lebens und des Ueberlebens ab, sondern hat auch durch Bildung von

Kinderverforgungs-Cassen

ihren Geschäftskreis jetzt mit einer Einrichtung erweitert, welche Aeltern die beste und sicherste Gelegenheit bietet, die Zukunft ihrer Kinder durch Zahlung verhältnißmäßig niedriger Beiträge in der befriedigendsten Weise sicher zu stellen und bereits überall den allgemeinsten Anklang gefunden hat.

Es sind diese Cassen auf den Grundsatz der gegenseitigen Beerbung ihrer Theilhaber gegründet. Die Bank verwaltet die Einlagen, welche durch Capitalzahlung oder jährliche Beiträge in jeder beliebigen Höhe bis zu einem Minimum von 2 fl jährlich gemacht werden können, auf ihre alleinige Gefahr, gewährt auf die Einlagen einen Zinseszins von $3\frac{1}{2}\%$ und vertheilt den ganzen Bestand der Caffe, sobald die in eine Caffe eingeschriebenen Kinder, welche in demselben Jahre geboren sein müssen, das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben, auf die in die Caffe eingeschriebenen Kinder, welche den Termin der Vertheilung erleben.

Zu Vermittelung aller Verträge mit der „Vorsicht“, so wie zu Ertheilung jeder Auskunft und unentgeltlicher Verabreichung von Prospecten erblüht sich
Leipzig, Juni 1855.

die Haupt-Agentur der „Vorsicht“,
Carl Colditz jun., Petersstr. Nr. 8.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei
Fr. Fleischer zu haben:

Geschichte Sachsens und seiner Fürsten.

Ein Lesebuch für Schule und Haus,
zugleich als erklärender Text

Sachsens Fürsten in Bildern.

Von
Dr. J. G. Eb. Gräfe,
Königl. Sächs. Hofrath, Director der Königl. Sächs. Porzellan- und
Gesamtsammlung und Bibliothekar S. M. des höchstsel. Königs
Friedrich August.
Gebestet Preis 10 Ngr.

Sachsens Fürsten in Bildern.

Fol. o. geb. color. Preis 1 fl 6 N .
Dresden, den 22. Mai 1855.
C. C. Reinhold & Söhne.

Mit dem 13. d. Mts. beginnt in einem hiesigen Gartensalon
ein Exercierunterricht für Kinder, verbunden mit gymnastischen Vor- und Anstandsübungen. Denjenigen Aeltern,
welche mir ihre Knaben anvertrauen wollen, verspreche ich bei
einer sachlichen und praktischen Lehrweise die humanste Behandlung
derselben.

Gewillige Offerten, schriftlich oder mündlich, nimmt entgegen,
wo auch das Nähere zu erfahren ist, Tauchaer Straße Nr. 5,
R. Ublemann,
Fecht- und Exercierlehrer.

Gebiegener gründlicher Clavier-, französischer, latein., griech. und
Rechnen-Unterricht wird ertheilt; nähere Bedingungen nach Um-
ständen. Zu erfragen Richstraße 17 im Gewölbe bei Herrn Schwarz.

Bekanntmachung.

Meine Damenbäder vor dem Gerberthofe sind von nun an
wieder eröffnet und bitte um zahlreichen Besuch. C. S. Sandstein.

Das Sturz- und Wellenbad

am Kirchwehre vor dem Flossplatz ist von heute an wieder im
schönen Gange. Berr. Sieger.

Mit Loosen zur ersten Classe 48ster Lotterie, Ziehung
Montag den 25. Juni, empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Zu der Montag den 25. Juni stattfindenden Ziehung erster Classe 48. Königl. sächs. Landes-Lotterie
empfehlen sich mit Loosen bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Indem ich meine seit langen Jahren bestehende Eilfuhr zwischen Leipzig und Stuttgart

auf Neue dem verehrlichen handeltreibenden Publicum empfehle, gereicht es mir zum besonderen Vergnügen, hiermit berichten zu
können, daß ich durch Vermehrung meiner Fuhrwerke sowohl als sonstige zweckmäßige Einrichtungen in den Stand gesetzt bin,
Güter nach Baiern, Württemberg und der Schweiz zu festen Frachtsätzen und bestimmter Lieferzeit zu
übernehmen.

Die Herren Gebrüder Merfeld in Leipzig,

welche ich ausschließlich mit Besorgung meiner Geschäfte für deren Platz betraut, übernehmen die für mich bestimmten Güter
und geben in Betreff der Frachten als Lieferzeiten jede erforderliche Auskunft.
Holzheim und Nördlingen, den 1. Juni 1855.

M. Mühlhäuser.

Beyzug nehmend auf obige Annonce empfehlen wir unsere Dienste bestens und ertheilen gern jede nähere Auskunft.
Leipzig, den 3. Juni 1855.

Gebrüder Merfeld.

Gasthaus zum Rheinischen Hofe in Dresden.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein neuingerichtetes Gasthaus, verbunden mit echt bayerischer Bierkuche, dem reisenden Publicum aufs Angelegentlichste.
Zimmer sind von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 15 Ngr in reicher Auswahl vorhanden.

Hochachtungsvoll
Friedrich Wilhelm Angermann.

Ich bitte meine geehrten Kunden, mir recht bald die Lampen zu senden, um sie in jeder Hinsicht in brauchbaren Stand zu setzen.
J. F. Osterland,
Markt Nr. 8.

Feine Hauben mit seidnem Band, Beides wird schön gewaschen und wieder aufgebügelt innere Dresdner Str. 54, im Hofe quervor 1 Lt.

Alle Sorten Strobbüte werden schön gebleicht und modernisiert und neue Hüte äußerst billig verkauft Brühl Nr. 80.

Brönners Fleckenwasser,

pr. Glas 2 Loth à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{4}$ Pfund à 6 Ngr. bei
Rivinus & Heinichen.

Teinture Orientale,

mittelfst welcher man in kürzester Zeit Kopf- und Barthaar beliebig braun oder schwarz färben kann, für dessen Erfolg ich garantire; der Preis beträgt 20 Ngr. (3 Flacons verschiedenen Inhalts) und ist allein echt zu haben bei **G. B. Solbrig, Coiffeur,**
Nicolaistraße Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber

Aromatische Zahnpulver nach Pelletier das Stück 6 Ngr. erhielt in Commission

die Hofapothek zum weißen Adler.

Damenputz und **Kinderhüte** werden spottbillig ausverkauft
H. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

G. B. Heislager
Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Pariser Herrenmützen
empfang in neuer Sendung und grosser Auswahl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

In Herrenkleider-Magazin von **G. Leyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden.
Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Sommer-Handschuhe in Zwirn, Seide und Halbseide, **Feile-Handschuhe** mit und ohne Finger, **Herren-Gravatten**, **Schlüße**, seidne **Dals- u. Taschentücher**, baumw. **Foulards**, **Schwimmhosen**, **Geld-, Reise- u. Damentaschen**, **Dosenträger**, baumw. **Camisöler**, **Unterbrinkleider**, **Strümpfe** und **Socken** empfiehlt in größter Auswahl zu den niedrigsten Preisen die Strumpfwaren-Handlung von **August Markert**,
Grimma'sche Straße Nr. 28

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Sommermäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken der neuesten Façons sehr billig bei **C. Egeling**,
2te Etage. Saubere und reelle Schneiderarbeit

Von Spitzen-Mantillen, dergl. Tücher in Taffet und Mull gestickt, sind stets in den neuesten Façons und großer Auswahl in solider Arbeit zu äußerst billigen Preisen vorräthig bei **J. S. Reichseering & Kayser**,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

NB. Schadhaft gewordene, von uns gekaufte Waaren werden stets wieder von uns zur Reparatur angenommen.

Feinste Pariser Herrenhüte
von bekannter vorzüglicher Qualität empfing neue Sendung und empfängt billigst
Pietro S. Sala, Grimma'sche
Straße Nr. 8.

Mode-Magazin

von

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer**,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Großes Lager

von Sommer-Mantillen, languettirten Piqué-Kragen, Taffet-Mantillen, Atlas-Mantillen, Moiré antique- und Gulpure-Mantillen, Kinder-Mantillen für jedes Alter.
Außer den Mantillen aller Art empfehle ich

ein großes Lager

von Sommerstoffen, Jacconets, Mousselinnettes, Barèges, Mousselines de laine, Foulards, ost-indischen Basten, fein gestreiften Percalen, Nankeens, abgepaßten Haus- und Morgenröcken, leichten seidnen Stoffen in neuen Genres, halbseidenen Stoffen in großer Mannichfaltigkeit, Stoffen für Kinderanzüge.

Mein Lager ist daher mit Sommerstoffen reichhaltig versehen. Jeder Artikel ist sortirt vorräthig und die Preise sind billig berechnet.

Gustav Markendorf.

Tapeten, Rouleaux und Teppiche

in großer Auswahl empfohlen

Petersstrasse Nr. 35,
drei Bösen.

Conrad & Consmüller.

Stickerereien und Weißwaaren,

so wie in **Spitzen-Mantillen**, **Laffet- und Mull-Gnipüre** neuester Dessins, empfiehlt in größter Auswahl sehr billig
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
 Grimma'sche Straße Nr. 2, am Raschmarkt.

Schwarzwollenen Tüll,

vorzüglich schön zu Mantillen, empfiehlt
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
 Grimma'sche Straße Nr. 2.

Frühlings-Mäntel und Mantillen,
Morgen-Zugoberröcke u. dgl. m. in neuester Façon und zu billigsten Preisen bei **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44.

Leichte Sommerröcke

empfehlen
 von 1 1/2 Thlr. an
Pancratius Schmidt,
 Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Fenstergaze,

3/4, 1/2, 1/4 und 1/8 breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt
Friedrich Schröter,
 Petersstraße Nr. 42.

Schweissblätter

in weißem und grauem Gummistoff, für Damenkleider.

Steiermärker Sensen, Sicheln

und Futterklingen empfiehlt in größter Auswahl
Aug. Pitschke, Zeugschmiedemeister, Gerberstr. Nr. 63.
 NB. Die Sensen werden gleich ausgeschliffen und für die Güte garantiert.

Neueste Stöcke, Sommermützen, Cigarren-etuis, Portemonnais, Notiz- u. Taschenbücher, Taschengeräte mit Lunte und Kerzen, türk. Frsch, Porznetten, Taschen und größere Reise-Accessoire jeglicher Art, Messerbestecke, Rail road Companion, Bürsten und Kämme, Luftkissen von Makintosh und Reise-Requisiten aller Art empfehlen

Gebr. Tecklenburg am Markt.

Von den beliebtesten

2 1/2 Loth schweren Herrenmützen
 bin ich wieder vollständig sortirt.

Moritz Berger,
 Reichstraße Nr. 43.

Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Velvet, vorgerichtet, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt in modernster Façon a 2 1/2 Thlr. das Stück
Adrian Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Seidene und halbleidene Reinkleiderdrells
 empfiehlt in größter Auswahl und neuesten Mustern
Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Buntcarrierte und gestreifte Kattendrells
 empfiehlt
Ferdinand Schulze,
 Grimma'sche Straße Nr. 37.

Giftfreies Fliegenpapier von außerordentlicher Wirksamkeit empfiehlt das Ries a 8 Thlr., das Buch a 12 Rgr. 5 Pf.
H. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

Eine Partie Drahtnägel,
 runde, gewundene und vierkantige, von 1/8 Zoll bis 4 Zoll lang, empfiehlt in Packeten von 500 Stück zu sehr niedrigen Preisen
C. S. Wegand, Hainstraße Nr. 22.

Filet-Handschuhe werden billig verkauft
 Neukirchhof Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

Gezwirnte halb- u. ganzleidene Dofenzuge en gros sind zum Fabrikpreis zu haben
 Reichstraße Nr. 16, goldner Hut, im Gewölbe.

Fußboden-Glanzack.

Dieser praktische Lack giebt den Fußböden den schönsten Glanz, trocknet außerordentlich schnell und steht gegen Nässe, weshalb er auch, hauptsächlich seiner Billigkeit wegen, den Vorzug vor allen andern Lackungsarten verdienen dürfte.
 Verkauf a 10 π in versch. Couleuren.
J. G. Wagner, Zeiger Straße Nr. 11 b.

— Wasch-Seife, —

gute und trockne Waare, das 18 π , 11 π für 15 π ; schwarze Seife das 2 π , 11 π für 16 π 5 π ; beste Parzseifen das 28 und 35 π , 11 π für 27 π und 1 π 6 π ; beste Talgseifen das 36 π , 40 π und 45 π , 11 π für 1 π 6 π , 1 π 10 π 5 π und 1 π 12 π ; allerbeste Kern-Talgseife das 5 π , 11 π für 1 π 15 π ; beste Halle'sche Weizenstärke, Soda u. c. Für die **Reinheit und Güte** der Waare garantire ich und empfehle solche geehrten Hausfrauen und Wäscherinnen bestens.
H. N. Thielemann in Hohmanns Hof.

Waschseifen in 20 diversen Sorten, der von 5 π an (bis

zu 11 π herab nach dem Centnerpreis),
 parf. Toiletten-Seifen das 1/2 von 3 π bis 12 π (gepreßt und in Stangen: Cocos-, Bimstein-, Mosait-, Windsor- und feinste Mandel-seife),
 bayerische Talglichter der 24 π , russische 23 π ,
 Stearinkerzen der Pack 8 1/2, 9 und 10 π ,
 empfehlen

Lucke & Co.

Lack- und Oelfarben in weiß und bunt, aufs Feinste gerieben, so wie gut trocknend und deckend;
Copal-, Domar-, Bernstein-, Spiritus-, Eisen- und verschiedene andere Lacke, eben so Firnis, Seccatis, Terpentinöl u.
 empfiehlt billigst **J. G. Wagner**, Zeiger Straße Nr. 11 b.

Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim,

wie auch **Kaukasisches Insecten-Pulver** u. **Tinctur** empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm Str. 31.

Verkauf.

Ein brauberechtigtes, mit 4 Bieren versehenes, gut eingerichtetes Hausgrundstück von mehreren Gebäuden, am Schlosse Golditz angelegen, enthaltend 11 Stuben nebst vielen Kammern und leeren Räumen, Stallung für 7 Pferde, Wagenschuppen, Kammer mit guter Rolle, Garten von 6 Rehen Land, ausgezeichnete Baumzucht u. Baumschule, so wie terrassirtem Weinberge mit 19 Schock edlen, sehr tragbaren Reben, dazu gehörigem Pressapparat, zur Ausübung des Schanks vermöge des Weinhauses, so wie Bestreitung jeden Handels berechtigt, ist beabsichtigter Veränderung halber zu verkaufen.

Das anzulegende Capital würde jedenfalls 6 Procent Zinsen gewähren und ist das Grundstück wegen seiner reizenden Lage jedem sich vom Geschäft Zurückziehenden zu empfehlen. Kauflustigen ohne Unterhändler giebt nähere Auskunft
Adv. Gustav Müller in Golditz.

Zu verkaufen ist

- 1) ein Haus in der Quersstraße hier für 11,000 Thlr.,
 - 2) ein Haus im Brühl hier für 18,000 Thlr.,
 - 3) ein Haus in der Ritterstraße hier für 9000 Thlr. und
 - 4) ein Haus mit großem Garten, 1/2 Stunde von Leipzig, für 5000 Thlr.
- durch **Adv. Dr. Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

Für Kaufleute.

In einer der bedeutendsten Fabriksstädte Sachsens, in welcher nur zwei Expeditions-Geschäfte existiren, soll das eine Expeditions-Geschäft, welches, wie aus den Handlungsbüchern nachgewiesen wird, einen jährlichen Nettogewinn von durchschnittlich 800 fl gewährt hat, sofort, weil dessen Besitzer eine Anstellung bei einer Staatsanstalt erlangt hat, aus freier Hand, gegen Uebernahme der sämtlichen Utensilien, um den festen Preis von 4000 fl verkauft werden. Auf Verlangen würde Verkäufer den Käufer auch noch einen Monat lang im Geschäft unterstützen. Adressen mit O. D. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein gut gebautes Haus, schönster Lage von Reudnitz, ist besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei S. X. Borowik, Lotteriellecteur.

Ein städtischs Hausgrundstück mit Garten in Lindenau ist billig zu verkaufen durch

Adv. Gerutti, Adlerapothek.

Ein Gasthof mit Dekonomie, so wie zwei Gaekwirtschäften unweit Leipzig mit vorz. Nahrung sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Ein freundl., solid gebautes Landhaus mit schönem Garten u. 2 dergl. kleinere Häuser mit Feld sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

In der Schweiz, wo man jetzt verhältnismäßig wohlfeil, namentlich Dekonomieen, kauft, kann ich Grundstücke nahe an Eisenbahnen dazu nachweisen.

Dr. Schmutz.

Eine Leihbibliothek, zwar gebraucht und gestempelt, aber fast durchgängig noch gut gehalten, 3000 Bände stark, steht sofort für den festen Preis von 250 Thirn. zu verkaufen durch

Jul. Paefele in Leipzig, Brühl Nr. 83.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel, Fortepianos und Pianinos sind in großer Auswahl zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortengeschäft von

Bayne, Petersstraße Nr. 13.

Ein Pianoforte (6 Octaven) ist billig zu verkaufen oder zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Treppen links.

Ein Apparat zur Daguerreotypie und Photograpie steht billig zu verkaufen, wobei zugleich Unterricht in beiden Fächern erteilt wird. Ein junger gewandter Mann könnte sich hierdurch eine Existenz gründen.

Näheres Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist eine Stellege zum Eintreten der Wolle bei

Vörschmann,
Katharinenstraße Nr. 2.

Auch ist daselbst ein
Kupferner Abzieh-Apparat
von 4 1/2 Eimer Inhalt zu verkaufen, fast noch neu.

Billig zu verkaufen:

Ein ausgezeichnetes Secretair (hell), ein Bureau mit Glaschrank, ein dergleichen (ohne) und ein kleineres als Schreibpult, eine ante helle Commode und eine dunkle, eine kleine Geldcasse u. m. A. Reichestraße Nr. 22.

Zu verkaufen sind: Secretair, Bureau mit Glaschrank, Sopha, dopp. Kleiderschrank, Commoden, gr. und kl. Spiegel, Spiegelische, Spiegelschränken, Sophasisch, Spieltisch, viereckige Tische, Polsterstühle, weiße Gartenbank, 1 Ed.-Commode mit Buffet-aufsatz, dergl. Schrank, Comptoirstuhl mit Lehne, Waschtische, Bettweil n. schöne Messinggewichte u. Reudnitz, kurze Gasse 114.

Billig zu verkaufen steht 1 gut gehaltene Ottomane, mehrere Tische, wobei 2 halbrunde Pfeilertischen, 1 Commode, 1 große und kleine Bettstelle, 1 Waschtisch und 1/2 Duzend gewöhnliche Polsterstühle, alles noch im besten und brauchbarsten Zustande, Petersstraße Nr. 40, letzter Hof 1. Etage.

1 großer gediegener Secretair, hell pol., 1 dergl. Edifonniere, 1 dunkles Bureau, 2 Commoden, 1 Pultcommode, 2 Ausziehtische, 3 runde u. andere Tische, 2 Sophas, 1 Glaschrank, 1 Kleiderschrank u. zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

2 Sebett Federbetten, 1 gut gehaltener Divan, 1 Commode, 1 gr. Spiegel sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 Bureau, 1 Commode, Wasch- und andere Tische, 1 Sopha 3 fl 15 kr , Seliger Straße, Thormwig n. d. Linde.

Zu verkaufen stehen verschiedene gut gehaltene Meubels und eine kleine neue Hobelbank Auerbachs Hof Nr. 50.

Zu verkaufen stehen mehrere sehr gut gehaltene Meubels, worunter auch ein Pianoforte für Anfänger, Weststr. 1669 b, 1. Et. 1.

Zu verkaufen ist ein Schreibpult. Näheres Burgstraße Nr. 4 parterre.

Ein großer Schrank mit 24 Schubkästen, passend für einen Victualienhändler, steht billig zu verkaufen

Gewandgäßchen Nr. 1.

Billig zu verkaufen wegen Fortzugs nach Amerika ist ein Sebett schöne rotbe Federbetten kl. Windmühleng. 1a, Hof 2 Tr.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein schöner Bettkasten, welcher auch als Bettstelle mit benutzt werden kann, Tuchhalle Treppe C, 3. Etage rechts.

1 Eine breite schöne Kopfbarmatratze, eine dergl. von Seegrass (neu), zwei gut gehaltene Kinderbettstellen und ein feiner Kinderwaschtisch werden billig verkauft

kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage (rother Krebs).

Eine Anzahl Holzlisten verschiedener Größe stehen zum Verkauf Königsstraße Nr. 23.

Wagen = Verkauf.

Zu verkaufen sind zwei Droschen (Jalousiewagen), eine leichte Halbchaise, ein- und zweispännig zu fahren, so wie ein offener Jagdwagen, Gerberstraße Nr. 56.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen, fast neu, mit eisernen Achsen, ein Heckbauer, fünf Canariensiern und ein Steigbügel, Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 vieräderiger Handrollwagen mit eisernen Achsen, sehr gut, Neuschönefeld Nr. 6 parterre.

Ein Paar Kummerte in schweren Zug, fast neu, sind billig zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu verkaufen sind zwei gute Arbeitspferde

Obstmarkt Nr. 1.

Wassersteine mittlerer Größe sind billig zu verkaufen durch den Gärtner Meibagen in Abnaundorf.

Ein Pöschchen vorzüglich sehr süßer Himbeersaft lagert zum Verkauf Reichstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Geröcknete Amerikanische Äpfel in bekannter vorzüglicher Qualität verkaufe ich jetzt pro Pfd. 45 Pf., 8 Pfd. für 1 Lbr. F. B. Schöne, Querstraße Nr. 28.

Malzsyrop

in Gläsern à 2 1/2 Mgr. verkauft
die Hofapothek zum weißen Adler
in Leipzig.

Londres-Cigarren à 12 fl pr. m., 1/10 Kiste 1 1/2 fl ,
La carlots No. 31 à 13 fl , 25 Stück 10 kr ,
Ambalema No. 20 à 10 fl , 25 Stück 7 1/2 kr ,
Kentucky und Maryland à 5 fl , 25 Stück 4 kr ,
empfehle als sehr preiswürdig

Friedrich Schuchard.

Kaffeesurrogat von W. Breuer in Köln.

Von diesem Surrogat, womit man dem geringsten Kaffee einen delikaten Geschmack geben kann, empfing ich Zusendung und verkaufe dasselbe in 1/4 fl -Paqueten zu 3 kr u. 1/2 fl -Paqueten zu 1 1/2 kr .

C. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 38.

Maitrank von frischem Waldmeister à Flasche 5 Mgr., Frankfurter Äpfelwein à Flasche 3 Mgr. empfiehlt

Emmerich Kaltschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Maitrank

in bekannter Qualität à Bout. 10 kr , ein gros billiger, empfiehlt

Wolfgang Siegel Nachfolger,
Grimma'sche Straße, Rauricianum.

Schöne hochrote Apfelkuchen,
Bräuelen in großen und kleinen Schachteln
empfangen
F. O. Schulze, Hainstraße Nr. 31.

Auerbachs Keller.

frische Gerbhummer.

Feinsten und kräftigsten
Düsseldorfer Senf
empfehlen in Glasstöpseln zu 4 Mgr.
Gebr. Tecklenburg.

Neue Matjes-Häringe,
fest und zart, empfiehlt billigst
Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57.

Neue fette Matjes-Häringe
in Schoden und Einzelnen empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Häringe
vorzüglich schöner Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Gustav Juchacz, Hainstraße, Luchhalle.

Sauere Gurken von ausgezeichnetem Geschmack sind im
Ganzen wie im Einzelnen zu haben bei
J. O. Raack, Dresdner Straße Nr. 13.

**Fromage de Brie, Neusehäl, Chesterkäse,
Hamb. Caviar, geräuch. Rhein-Lachs und neue
Matjes-Häringe** empfing wieder frisch
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Octav. Pianoforte im
Preise von 30-40 Thlr.

Geneigte Offerten bittet man abzugeben bei Witwe Schwennicke,
Salzgäßchen-Ecke, vom Markte bei ein im Keller.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in sehr gutem Zustande
befindliche **Communalgarden-Armatur**. Adressen abzugeben
Erdmannstraße Nr. 6, 1 Treppe bei Mad. Hofmann.

Zu kaufen gesucht wird eine Papierpresse für Gegenstände
von 1 1/2 Elle Länge und 1/2 Elle Breite
Zusatzstraße Nr. 14.

Zu kaufen gesucht werden 1000 Stück alte brauchbare
Dachziegel. Näheres Burgstraße Nr. 4 parterre.

Zu kaufen gesucht
wird ein zwei- oder vierräderiger Handwagen. Gefällige Adressen
mit Preisangabe bittet man abzugeben in der Restauration von
F. Friesleben, n. d. d. Park.

50 bis 60 Kannen gute Milch werden täglich gesucht.
Adressen sind Raschmarkt, in Herrn Löwe's Gewölbe abzugeben.

900 Thlr. werden zu 5% Zinsen auf Hypothek gesucht.
Adv. Dr. Andriuschny, Reichstraße Nr. 44.

400 R sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Actuar Urban, Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Geldposten von 7000, 2000, 4000 Thlr., 10-50,000 Thlr. sind
sofort gegen genügende Sicherheit auszuleihen und wird
schnell besorgt. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Associe-Gesuch.

In ein rentables Geschäft (Königr. Sachsen) wird
ein junger Mann als Theilhaber mit 4-5000 Thlr.
Einlage, gleichviel ob Kaufmann oder Oekonom,
gesucht. Es liegt keineswegs Geldverlegenheit vor,
doch bedingt das Gesuch die Nothwendigkeit. Alles
Nähere portofrei unter Adresse G. N. J. poste restante Leipzig.

Gesucht

wird für ein Weißwaaren-Geschäft auf einem größeren Plage ein
junger Commis, der französisch spricht und ein flotter Verkäufer
sein muß. — Der Antritt müßte in spätestens 1 Monat geschehen
können. Adv. unter T. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher etwas Gar-
tenarbeit so wie den Hausmannsposten mit versehen muß, wird
den 1. Juli als Laufbursche gesucht. Auskunft ertheilen die Herren
G. C. Marx & Co, Bühl Nr. 89.

Gesucht wird ein Laufbursche mit guter Handschrift und
guten Kenntnissen Gemeindegasse Nr. 141 F in Reudnitz.

Gesucht

wird soaleich ein kräftiger Bursche, der sich aller Arbeit unter-
zieht, Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein so. oder gewandter Kellnerbursche, mit guten
Zeugnissen versehen, nach auswärts, Bühl Nr. 30, 1 Treppe.

Zum baldigen Antritt suche ich einen kräftigen, mit guten Zeug-
nissen versehenen Markthelfer. F. O. Schöne.

Lambourirerinnen finden Beschäftigung in
J. A. Nietels Etidenmanufaktur

Gesucht wird eine tüchtige Oekonomiewirtshauskammerin
in gesetzten Jahren auf ein Rittergut unweit Leipzig. Näheres
bei J. O. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein solides Ladenmädchen. Nur Solche mit
gut. n. Zeugnissen versehen mögen sich melden Markt, Kaufhalle im
Eckgewölbe bei M. Wädler.

Ein ordnungsliebendes, ehrliches Mädchen, welches ordentlich
arbeiten kann, wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht
und kann sich melden Reudnitzer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, geeignet die Wirtschaft und
Bedienung eines einzelnen Herrn zu besorgen, wird gesucht Hain-
straße Nr. 32, 3. Etage.

Gesucht wird eine perfecte Köchin auf ein Rittergut. Adressen
sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Wappler, Schützen-
straßen- und Querstraßen-Ecke.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Kindermädchen
Salzgäßchen Nr. 7 bei
Weilandt.

Gesucht wird ein hübsches solides Kellnermädchen in ein Gast-
haus nach auswärts Bühl Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme Reichels Garten,
Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft
von Julius Knöfel, Johannisgasse Nr. 16. A. Bl.,
überweist kostenfrei auserlesene, vorzüglich gut empfoh-
lene Leute beiderlei Geschlechts, die Condition suchen.

Für einen sehr tüchtigen hiesigen Beamten, Familienvater,
welcher, wie es scheint, plötzlich seiner Stelle hat entsagen müssen,
weil er eine ob schon mit Erfolge begleitete Anzeige gegen
seinen Vorgesetzten wegen Betrugs unternommen, sucht recht baldige
anderweite Unterkunft
Die Expedition
für Nachweisung von Expeditionern.

Ein hundred Thaler Belohnung

Demjenigen, wer einem routinirten und gut empfohlenen
Geichtsexpedienten zu einer festen Anstellung bei einer Behörde
oder auf einem Eisenbahnbureau mit 20 Thlr. monatlichem Ge-
halt verhilft. Strengste Discretion wird zugesichert, aber auch
verlangt. Adressen bittet man unter E. K. nr. 2 in der Expedi-
tion d. Bl. niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher und braver Aeltern, von auswärts, welcher
mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet ist, auch im Französischen
Unterricht genossen hat, wünscht in Leipzig ein Unterkommen als
Kellnerlehrling. Näheres Hainstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher bis jetzt im tag-
männischen Fach gearbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in
einem Materialgeschäft oder als Copist baldigst ein Unterkommen.
Der Antritt kann sofort geschehen.
Nähers ertheilt Herr Wilh. Walther, Thomagäßchen 9.

Ein junger, fleißiger Mensch sucht in einer Steinbruckeret oder
Kartendruckerei Condition. Das Nähere ist zu erfragen Petersstraße
Nr. 22 parterre.

Ein junger kräftiger Mensch, der als Markthelfer diente,
sucht zum 15. oder später Posten. Johannisgasse 16, 2 Tr.

Ein Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht einen Posten als Laufbursche. Zu erfragen Brühl Nr. 38, bei Hrn. Restaurateur Adam.

Une bonne française, parlant bien sa langue et mune de bons certificats, cherche à se placer pour le 1. Juillet ou 1. Août. Les meilleurs témoignages seront donnés à son égard par la famille au service de laquelle elle est actuellement. S'adresser pour de plus amples renseignements au bureau de cette feuille sous les initiales A. B.

G e s u c h .

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches drei Jahre auf einem Rittergute im Dienst war und durch eingetretenen Todesfall außer Condition ist, sucht ein Unterkommen als Jungemagd oder Stubenmädchen und ist im Nähen und Platten nicht unerfahren.

Näheres Frankfurter Straße, 3 Lilien im Hofe 1 Treppe beim Maurer H. Riedeberger.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Gerichtsweg Nr. 3, 1 Treppe.

Gesuch. Ein älternloses Mädchen, im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht als Verkäuferin Cond. tion. Nachzustragen Brühl Nr. 28, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre hier diente, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle sofort oder den 15. Erdmannstraße Nr. 3 im Hintergebäude 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Kochen gut Bescheid weiß und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in Gasthäusern längere Zeit gewesen ist, sucht Verhältnisse halber so gleich oder zum 15. Juni in oder um Leipzig Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 2. Seitengebäude im Hofe 2 Treppen.

Eine Köchin, die sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst. Näheres zu erfragen bei Madame Sturm im Schuhmachergewölbe in Selliers Hof.

Ein Mädchen vom Lande, welches längere Zeit zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft gedient, sucht zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit einen anständigen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein sehr streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen, im Platten und Nähen geübt, im Kochen so wie in den häuslichen Arbeiten erfahren, auch von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli ein anderweitiges Unterkommen. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut empfohlen werden kann, sucht sogleich oder bis zum 15. d. eine Stelle entweder bei einer einzelnen Dame oder als Verkäuferin. Näheres zu erfragen in Auerbach's Hofe im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Schneidern und Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 4 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sogleich oder bis 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei B. Schoke, Dresdner Straße Nr. 55.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres ist bei der jetzigen Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 55, 1 Treppe, zu erfragen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, in der Küche und im Nähen und Zeichnen erfahren, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Voigtlande, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, tüchtig im Rechnen und Schreiben, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Hälfte der Hausfrau; auch würde sie mit auf Reisen gehen. Gehalt wird wenig beansprucht. Näheres Querstraße Nr. 29 im Hofe 2 Treppen bei Herrn Schlossermeister Schirmer.

Eine gut empfohlene Köchin, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 30.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 35, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Burgstraße Nr. 2 parterre.

G e s u c h t

wird von ein Paar kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten in der innern Stadt ein mittleres Familienlogis, im Preise von 60—100 fl , zu Michaelis zu beziehen.

Gef. Anr. ist Herr Schmidt, Restaurateur im blauen Harnisch, so eütig zu übernehmen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis in der Nähe des Schützenhauses, zu Michaelis beziehbar.

Adressen beliebe man abzugeben Schützenstraße, im Gewölbe des Herrn Carl Kast.

Gesucht wird eine Parterrewohnung in der Petersvorstadt, zu einem Geschäft passend und zu Michaelis beziehbar. Gef. Anr. beliebe man in Hrn. Bräglers Restauration, Windmühlenstr. 7 abzug.

Ein Familienlogis in der innern Stadt, zu einer juristischen Expedition geeignet, wird im Preise von 200 bis 300 fl gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter E. O. L.

Gesucht wird zum 15. d. oder später von stillen Eheleuten ein Stübchen, wo möglich mit Kammer. Adressen bittet man gef. große Windmühlenstraße Nr. 18 bei Frau Fest abzugeben.

Eine kleine u. ruhige Familie sucht für Michaelis ein mittleres Logis von 2—3 Stuben, Kammern zc., in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe, jedoch nicht in einem Hintergebäude oder über 2 Treppen; auch wäre die Mitbenutzung eines Gartens sehr erwünscht. Anerbieten unter der Adresse „Logis-Angelegenheit“ nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird ein fl. heizb. Stübchen oder Kammer von einer pünctlich zahlenden Witwe. Adressen gef. Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein meublirtes Stübchen mit Bett bei anständigen Leuten. Adressen wolle man gef. Sonntags kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen abgeben.

Gesucht wird eine Stube nebst Schlafstube, ohne Meubles, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen niederzulegen Ritterplatz Nr. 16.

Zu vermietben steht ein octav. Pianoforte von A. Bretschneider, Reichstraße Nr. 23 im Hofe links 1 Treppe.

V e r m i e t b u n g .

Wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse ist eine kleine Familienwohnung zu vermietben und das Nähere zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Eingetretener Verhältnisse halber ist noch von Johannis ab in der hohen Straße eine sehr freundlich gelegene 2 Etage von 4 Stuben und 3 Kammern nebst Garten à 100 Thlr . zu vermietben beauftragt Wilh. Krobitzsch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietben

und sogleich zu beziehen ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage, eine fein meublirte meßfreie Stube nebst Alkoven.

Zu vermietben ist von Johannis d. J. ab in der Petersvorstadt ein Logis für den jährlichen Miethzins von 40 Thlrn . durch Dr. Edaard Kori jun, Selliers Hof.

Ein freundliches Familienlogis in der Gerberstraße, vorn heraus, im Preise von 90 Thlrn ., so wie ein kleineres, im Preise von 40 Thlrn ., ist von Johannis d. J. ab zu vermietben durch Adv. Max Hofe, Hainstraße Nr. 3.

Zu vermietben sind an stille Leute zwei Familienlogis zu 26 und 34 Thlr ., zu Johannis zu beziehen, Antonstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Zweite Beilage zu Nr. 160.)

9. Juni 1855.

Zu vermieten sind in dem neu erbauten Hause neben dem Tivoli noch einige mittlere Familienlogis zum sofortigen Beziehen.

Zu vermieten sind am Thomaskirchhof Nr. 8 zwei mittlere und ein kleines Familienlogis. Näheres parterre.

Im Eschmannschen Hause sind die z. B. von Herrn F. W. Gentzel benutzten Parterre-Localitäten vom 1. Juli a. c. ab anderweit zu vermieten durch
Adv. Eschmann (Stieglitzens Hof).

Verhältnisse halber ist sogleich oder Johannis ein sehr freundliches Logis zu vermieten an Leute ohne Kinder. — Näheres Reudnitz, Seitengasse Nr. 134 im Gewölbe.

Ein Heuschuppen

ist zu vermieten auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Landgraf allda.

Ein Keller ist in Hohmanns Hof billig zu vermieten. Näheres bei E. Pönicke.

Zu vermieten ist in schönster Lage der Promenade ein Garçonlogis von 2 neben einander liegenden Zimmern. Adressen unter G. 3 werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus an einen oder zwei ledige Herren.
Dresdner Straße Nr. 9 das Nähere.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit freier Aussicht Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, separat, getheilt oder zusammen, an Herren, billig, zum 1. Juli zu beziehen, Frankf. Straße 57, 2 Tr., unweit der Rosenthalbrücke.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube vorn heraus, fein meublirt, mit separatem Eingang, an einen Herrn
Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Erkerstube mit schöner Aussicht und gut meublirt ist sogleich zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zwei schön gelegene Parterrezimmer sind zu vermieten in Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, hohes Parterre, ist an einen Herrn bei ruhigen Leuten zu vermieten
Weststraße Nr. 1675 parterre.

Ein schönes meublirtes Zimmer mit Kammer in der schönsten Lage der Promenade ist den 15. d. billig zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine oder zwei sehr freundliche und gute Schlafstellen sind zu vermieten Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Bett Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen rechts.

Morgen Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, Stachelbeer-, Spritz- und div. Kaffeeuchen, ff. Baiersches von Kurz und Gersdorfer, feinsten Maitrank, vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine, Abends warme Speisen, worunter Spargel, Allerlei, Beefsteak, Eierkuchen ic. **Schulze.**

Morgen ladet zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz **Schulze.**

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 10. Juni früh 5 Uhr dahin, Abends zurück.
Zu melden bei **W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

Schweizerhäuschen. Heute CONCERT.

Anfang 6 Uhr.

Morgen früh Concert.

Weils Rheinische Restauration. Heute Concert vom Musikchore des

2. Jägerbataillons.
C. Lippe.

Weils Rheinische Restauration.



Heute Abend großes Militair-Concert vom 2ten Jägerbataillon, verbunden mit brillantem Feuerwerk und Schlus-decoration.

NB. Für ein feines Töpfchen Baiersches à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ 8 S., so wie Gose habe ich bestens gesorgt.
Carl Weil.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonnabend Militair-Concert vom Chore des ersten Jägerbataillons. Anfang 7 Uhr. Näheres durch Programm. **F. Berger.**

Insel Buen Retiro.

Heute Militairconcert, dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und ausgezeichnete Biere. Um gütig. Besuch bittet **M. Thiemo.**

Bonorand.

Morgen Sonntag den 10. Juni

Früh-Concert von F. Riede.

Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. **W. Wenz.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag
Das Musikchor v. **W. Wenz.**

Morgen Sonntag
großes Ballonsteigen auf dem Mariabrunnen.
 (Füllung mit Wasserstoffgas).

Für hinreichende Auswahl an Kuchen, guten Kaffee, ff. bairisches und ausgezeichnetes Lagerbier, so wie für div. warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
Dr. Kraft.

Zweinaundorf.

Sonntag den 10. Juni von Nachmittag 3 Uhr an starkbesetztes **Concert** (Militärmusik); zur Mittagszeit wird table d'hôte und à la carte gespeist. Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publicum alle Arten Diners auf's Beste auszuführen und bitte die geehrten Herrschaften, welche bei mir Hochzeiten und Geburtstage ausführten, auch in diesem Jahre zurückzukehren.
 Mit aller Hochachtung ergebenst
Brabant.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 10. Juni

Früh- und Nachmittags-Concert.

Böhlitz-Ehrenberg.

Morgen Sonntag den 10. Juni 1855 **großes Extra-Concert**, gegeben vom Musikchore des 2. Jägerbataillons.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr. Das Nähere die Programm's.

Auf Obiges Bezug nehmend, wobei ich mit guten Speisen und ff. Getränken aufwarten werde, ladet ergebenst ein
J. G. Große.

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr.
E. Starcke.

Morgen Sonntag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
 Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Schleussig.

Morgen Sonntag
Früh- und Nachmittags-Concert.
E. Starcke.

Schleußig.

Morgen Sommer-Kränzchen. Anfang 3 1/2 Uhr.
H. Fischer, Tanzlehrer.

Lübschena.

Morgen Sonntag
Concert.

Mit warmen und kalten Speisen und Getränken bin ich eingerichtet, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.
 NB. Omnibuse stehen von 1 Uhr an zur Abfahrt am halben Mond bereit.

Eis à la Kesselrode à Portion 2 π , do. Baisers, gefrorene Himbeerlimonade, so wie eine Auswahl Torten
 und ff. Bäckereien empfiehlt die Conditorei von **U. B. Clermonts Wwe.**, Petersstraße Nr. 39.

Von heute an empfehle ich mein **Eiskellerbier.** **Sesse, Klostersgasse.**
Heute Abend Schinken und Spargel zc. **Seraer Bier ff. bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.**

Zum Kuchenessen in Schönau

Sonntag den 10. und Montag den 11. Juni nebst
Concert und Tanzmusik,
 wobei ich mit gutem Kaffee nebst warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde, ladet ergebenst ein
F. Meise.
 NB. Für gute Bedienung ist bestens gesorgt und die Biere sind extrafein.

* **Sternschießen in Großdeuben.** *

Dasselbe findet Sonntag den 10. Juni ds. Js. statt. Alle Schießlustige, so wie alle Freunde geselligen Vergnügens werden hierzu eingeladen. Zu bemerken ist, daß es ganz nahe am Anhalte-puncte bei Gaschwitz ist.
J. G. Frische, Gastwirth.

Einladung.

Sonntag den 10. Juni erstes **Gartenconcert** in Gaschwitz, Anfang um 3 Uhr, wozu ergebenst einladet
S. S. Oppenrieder.
 NB. Tagesbillet 4 π . Abfahrt in Leipzig 2 1/2 Uhr, in Gaschwitz 7 3/4 Uhr.

Wagwitz.

Morgen zu einer angenehmen Frühpartie, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl Kuchen und andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
Düngefeld.

Gefrorene Himbeerlimonade à Glas 1 1/2 π , Eisbaisers à Stück 1 1/2 π empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Eine neue Sendung von
echt bairischem Bier
 ist angekommen, welche ich als etwas Extrafeines empfehle.
 NB. Morgen Speckkuchen.
Aug. Wölbling, kleiner Blumenberg.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Plenz' baierische Bierstube.

Heute Schlachtfest.
Zugleich lade ich zu einem feinen Töpfchen Eisellerbier (aus der königl. Brauerei zu Nürnberg) ergebenst ein. **A. P.**

Grüne Schenke. Heute Schweinsknochen und Klöße.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Alle Abende Cotelettes mit Spargel. Baiertisches Bier aus der königl. Brauerei **C. A. Mey.** in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute Abend Vöckelschweinsteule mit Klößen u., wozu ergebenst einladet **A. F. Friedleben, niederer Park, den beiden Bahnhöfen vis à vis.**

Heute früh von 8 Uhr an ladet zu **Speckkuchen** höflichst ein **F. A. Lange, Kohlenstraße Nr. 77, am baierischen Bahnhofe.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Zugleich wird ein Faß baierisches Bier (Culmbacher) angezapft, welches von ausgezeichneter Güte ist.

Ergebenst **L. Sobusch, Klostersgasse Nr. 9.**
NB. Morgen um 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend 7 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. C. Feinze, Lauchaer Straße Nr. 14b.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Eleon. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Heute früh **Speckkuchen** bei **Eisemann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute Abend ladet zu gekochtem Schinken mit Spargel und Gurkensalat ergebenst ein **F. Cenz, Königsplatz.**

Verloren wurde am 2. Pfingstfeiertage im Sommertheater ein Champagnermesser von Neusilber mit dem Namen A. Thiele. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Restauration.

Verloren wurde Freitag am 8. Juni Vormittags von der Lauchaer Straße Nr. 6 an bis zu Anfang der innern Grimmaischen Straße ein **goldnes Gliederarmband.** Der **Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung** Lauchaer Straße Nr. 6 parterre.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde ein Päckchen mit zugeschnittenem schwarzen Taffet von der Ritterstraße, Nicolaistraße bis Reichsstraße. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben **Melone am Park Nr. 14, 3. Etage.**

Entlaufen ist vom Gerberbade aus ein weiß-gelblicher Hund, der auf den Namen „Caro“ hört und ein messingenes Halsband trägt, auf dem das Steuerzeichen Nr. 1689 und der Name des Eigentümers steht.

Wer denselben an selbigen Ort, oder auch Petersstraße Nr. 7, 3 Treppen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Aufforderung.

Diejenigen, welche dem in voriger Michaelismesse verstorbenen hiesigen Kürschnermeister **Carl Gottlob Freygang** schuldig geblieben sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Schuld binnen 14 Tagen an Unterzeichneten abzuführen, außerdem dieselben sich der gerichtlichen Eintreibung zu gewärtigen haben.
Leipzig, den 6. Juni 1855.

Adv. Ludw. Müller.

Nach hier umlaufenden Gerüchten wird Fräul. Claus ihr Engagement an hiesiger Bühne nicht antreten. Herr Director Wirsing würde aber den Wünschen sehr vieler Abonnenten entgegen kommen, wenn es ihm gelänge, eine so schätzbare **Künstlerin dauernd für Leipzig zu gewinnen.**

Verhältnisse hindern mich, Ihnen persönlich aufzuwarten; bis auf Weiteres erhalten Sie noch einen Brief

Einen Korb verdient das Körbchen doch wohl nicht!
Der Gallerenslave.

Meinem Freunde **Bösenberg (Strumpf)** zu seinem Wiegens-
Lebehoch!

Rummelpuff.

Leipzig, den 9. Juni 1855.

Leipziger Gärtner-Verein.

Wegen einer nothwendigen Beschlussfassung werden alle Mitglieder für nächsten Montag Abend 8 Uhr hiermit eingeladen.
Das Directorium.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde.

Der Abschied von E. Kreul in Nürnberg.
Ein Dorfkirchhof von Otto Georgi in Cöln.
Gegend bei Meissen von demselben.
Mutterliebe von Prof. Dypenheim in Frankfurt am Main.

Am 7. ds. Mts. Mittags 1 Uhr verschied nach kurzem Krankheitslager in Folge einer Unterleibsentszündung sanft und ruhig unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, **Mathilde Sophie Fritzsche**, in ihrem vor einigen Tagen vollendeten 40. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen ihren Verwandten und Freunden

Emil Fritzsche.
Herrmann Fritzsche.
Die Familie **Drapdo.**

Leipzig und Zeitz, den 8. Juni 1855.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden unseres guten Vaters, des Herrn **J. G. Lemmler**, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft bei dem Hinscheiden unseres Kindes so wie auch für die Ausschmückung des Sarges sagen wir unsern innigen Dank.
Leipzig, den 8. Juni 1855.

M. Gleditsch und Frau.

Unserer heißgeliebten, zu früh verklärten Amalie Glöckner in Naschwitz.

Allen ist ein kurzer Traum beschieden,
Mit dem Lenz fällt oft die Blüthe ab;
Angelangt beim reichbekränzten Frieden,
Lüftet uns ein Engel schnell das Grab.
In des Frühlings Schmuck hast Du vollbracht! —
Eine Thräne, eine gute Nacht!
Gieb, o Herr, Gehör den schwachen Worten:
Laß die Sehnsucht, laß die Hoffnung grün!
Öffne, Vater, ihres Grabes Pforten,
Cedern gleich laß Rosen auf ihm blühn!
Kann, Verklärte, Dich die Treue laben:
Nimm ihn hin, den letzten Abschiedsgruß!
Einstens, wenn auch wir vollendet haben,
Reichst Du uns den ersten Engelskuß!

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Es können jetzt noch einige Schüler für den Unterricht im Freihandzeichnen (6 bis 8 Uhr früh) und im Schönschreiben (10 bis 11 Uhr), so wie für den in der Chemie, Physik und Stenographie Aufnahme finden. Anmeldung: Sonntag von 10 bis 11 Uhr im Schulsociale (erste Bürgerschule links).

Schwimm-Anstalt.

Die Herren Abonnenten werden höflichst ersucht, Behufs der nöthigen Controle ihre Abonnements-Karten stets bei sich zu tragen.
Apoth. L. A. Neubert.
Leipzig, 8. Juni 1855.

Zu der morgen Vormittag 10 Uhr im Saale des Kramerhauses stattfindenden

Generalversammlung

des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzigs
Das Directorium.

werden die Mitglieder um zahlreichen Besuch und pünktliches Erscheinen gebeten.

Die Versammlung der Mitglieder der Böttcher'schen, jetzt Schmäger'schen Krankencasse findet Sonntags den 10. Juni Nachmittags 3 Uhr statt; nicht 10 Uhr früh, wie gestern irrig angezeigt wurde.

Das Begräbniß des verunglückten Maurergesellen Pegau findet Sonntag früh 6 Uhr statt. Es werden zur zahlreichen Theilnahme dazu sämtliche Maurergesellen eingeladen. Versammlungsort: Jacobshospital.

Sonntag Nachmittags 1/2 4 Uhr wird der hiesige Gustav-Adolph-Verein in der Peterskirche eine gottesdienstliche Feier veranstalten. Vortrag: Herr M. Gräfe.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Bossplatz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- v. Arnim, Graf, Excellenz, Minister a. D. aus Berlin, und
 Althof, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Adam, Frl. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Ansel, Fabr. a. Niederzönitz, St. Dresden.
 Asche, Frau a. Berlin, großer Blumenberg.
 Apfelstadt, Pfarrer a. Bockau, grüner Baum.
 Apel, Rent. a. Cöln, Rauchwaarenhalle.
 Bauer, Kfm. a. Halle, grüner Baum.
 Büttner, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.
 Bernet, Part. a. Stockholm,
 Breßling, Kfm. a. Stettin, und
 Balzer, Pastor a. Wernsdorf, Stadt Nürnberg.
 Baldauf, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Böhnert, Kfm. a. Johannegeorgenstadt, und
 Burghardt, Frl. a. Passau, Hotel de Prusse.
 Deubfeld, Kfm. a. Riga,
 Bogdanowick, Kfm. a. Stanislaw,
 Behnke, Baumeister a. Schwerin, und
 Borchert, Kfm. a. Riga, Palmbaum.
 Braun, Kfm. a. Schneeberg, halber Mond.
 Brabänder, Bergmstr. a. Bochum, St. London.
 Bring, Rent. a. Hamburg,
 Behrend, Kfm. a. Berlin, und
 Bürkner, Kfm. a. Döbeln, Stadt Hamburg.
 Brunngräber, Kfm. a. Bennshausen, g. Hahn.
 v. Berk, Frau a. München, schwarzes Kreuz.
 v. Barischnikoff, Oberst a. Petersburg, und
 Bergel, Insp. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Berger, Müller a. Raumburg, Tiger.
 Conradi, Kfm. a. Rudolstadt, Hotel de Bav.
 Casar, Rent. a. Rothenhof, Stadt Nürnberg.
 Comin, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 v. Dieckel, Rgbes. a. Wiednitz, S. de Prusse.
 Diezsch, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Dölecke, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 v. Dassel, Capitän a. Hannover, gr. Blumens.
 Erickson, Fabr. a. Stockholm, St. Nürnberg.
 Friedrich, Kfm. a. Zwönitz, Stadt Dresden.
 Fleischmann, Frl., Schauspielerin a. Riga, Hotel de Baviere.
 Gutmann, Kfm. a. Pesth, und
 Gebhardt, Kfm. a. Wittenberg, Rauchwaarenh.
 Geiershoffer, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.
 Givotowska, Frau a. Warschau, Palmbaum.
 Gau, Hauptm. a. Dresden, Eisenbahnstraße 2 a.
 Guticke, D. med. a. Halle, Stadt Rom.
 Garnier, Graf, Rgbes. a. Breslau, gr. Blbrg.
 Gülde, Frau aus Roswein, und
 Gülde, Frl. a. Rochlig, Halle'sche Straße 14.
 Girsch, Webermstr. a. Mülsen, 3 Könige.
 Girschberg, Kfm. a. Magdeburg, und
 Giese, Rent. a. Bülow, schwarzes Kreuz.
 Gübner, Schausp. a. Cassel, Stadt Dresden.
 Hohlfeld, Frau a. Neugersdorf, Ritterstraße 19.
 Hoffmann, Kfm. a. Moskau, Stadt Breslau.
 v. Hahn, Obes. a. Riga, Hotel de Baviere.
 Höblig, Kfm. a. Lichtenau, halber Mond.
 Hausen, Prediger a. Schleswig, und
 Henghes, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Hasche, Kfm. a. Manchester, gr. Blumenberg.
 Hahn, Schausp. a. Hamburg, und
 Helms, Obes. a. Ginhau, Hotel de Pologne.
 Hänfel, Thierarzt a. Cosdorf, Tiger.
 Höppling, Kfm. aus Schweinfurt, und
 Hönninghaus, Frau a. Grefeld, S. de Russie.
 Hellmann, Kfm. a. Lohne, Palmbaum.
 Jöhlerdorf, Köchin, Regier.-Assessor a. Stettin,
 Hotel de Baviere.
 Jonas, Frl. a. Neustadt, und
 Jonas, Frl. a. Rothschloß, Windmühlengasse 15.
 Knoop, Kfm. a. Manchester,
 v. Koffel, Dfnc. a. Schwerin,
 Krönig, Regierungsrath aus Potsdam, und
 v. Keller, Graf, Rentier aus Erfurt, großer
 Blumenberg.
 Köbener, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Kott, Fabr. a. Rathenow, und
 Klein, Pastor a. Glazow, schwarzes Kreuz.
 Kühtmann, Kfm. a. Bremen, St. Hamburg.
 Knorr, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Koblisch, Frl. a. Dieslau, weißer Schwan.
 Kubnert, Frau a. Dresden, Stadt Rom.
 Kruse, Part. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Kurreff, D. a. Prag, Stadt Nürnberg.
 Kermann, Kfm. a. Greiz, Palmbaum.
 Klug, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Lord, Beamter a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Meißner, Rgbes. a. Stolzenberg, St. Nürnberg.
 Rumm, Banq. a. Franck. a/R., und
 Raybell, Baron, Obes. a. Dorpat, S. de Russie.
 Meyer, Kfm. a. Celle, Palmbaum.
 v. Reprath, Commerzienr. a. Dresden, St. Nürnberg.
 zu Münster, Graf, Obes. a. Hannover,
 Mathias, Rent., und
 Magnus, Frau a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Mönch, Kfm. aus Coburg, Stadt London.
 Meyer, Rent. a. Danzig, großer Blumenberg.
 Meißner, Kfm. a. Hamburg, und
 Mons, Oberingen. a. Erfurt, gr. Blumenberg.
 Nielebock, Getreideh. a. Langermünde, w. Schwan.
 Netto, Part. a. Oldisleben, Stadt Gotha.
 Niedner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Raumann, Def.-Commissar a. Grostewitz, gr. Baum,
 Delöner, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
 Dypenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Dösten, Kfm. a. Waltershausen, St. Hamburg.
 Pluschke, Postexped. a. Ratibor, Kaiser v. Oest.
 Pressler, Telegraphendir. a. Dresden, St. Dresden.
 Panzinger, Frl. a. Abensberg, gr. Blumenberg.
 Riccius, Cond. a. Dresden, Stadt Breslau.
 Rahm, Privatm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Reinhold, Kfm. a. Bülow, schwarzes Kreuz.
 Röder, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Rupprecht, Kfm. a. Eisenach, und
 Recker, Insp. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Rambohr, Kfm. a. Ulm, und
 Richter, Amtm. v. Burzen, Rauchwaarenhalle.
 Swensen, Privatm. a. Stockholm, St. Nürnberg.
 Stiver, D. med., und
 Schubert, Frau a. Breslau, Rauchwaarenhalle.
 Süßmann, und
 Stöcker, Kaufm. a. Berlin,
 v. Schröter, Leutn., und
 v. Schröter, Frau a. Dresden, Hotel de Bav.
 Schaus, Rent. a. Wiesbaden, Stadt London.
 Schlenkrich, Kfm. a. Bogelsang, w. Schwan.
 Schönermark, Frau Oberamt. aus Treptow,
 schwarzes Kreuz.
 Schramm, Kfm. a. Baugen, Hotel de Pologne.
 Littel, Kfm. a. Gibeostock, Stadt Dresden.
 Teicher, Rent. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Voigtländer, Fabr. a. Braunschweig, St. Rom.
 Brohne, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Behner, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Wagner, Frau a. Rittersgrün, weißer Schwan.
 Weitz, Frau a. Altenburg, schwarzes Kreuz.
 Waldemeier, Brauer a. Schw.-Smund,
 Mackanson, Kfm. a. Stockholm, und
 Weiß-Sulzer, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Warze, Frau D. a. Rosla, Stadt Gotha.
 Zellnicker, Kfm. a. Warschau, Stadt London.
 van Zülpen, Kfm. a. Nachen, Hotel de Russie.
 Zschernitzka, Frau a. Warschau, Rauchwaarenh.

Schwimm-Anstalt. Temper. d. Wassers d. 8. Juni Abds. 19 1/2 °R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gaynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.